

AUS MEINER SICHT



Die Präsidentin des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes

Gleich zu Beginn zum Olympischen, das uns natürlich noch immer betrifft: Es wäre völlig unverständlich gewesen, nicht zu reagieren, als Verbände Sportler für Seoul durchbrachten, die kein Limit vorzuweisen hatten. Wir wären schlechte Vertreter unserer Aktiven gewesen, wenn wir unter solchen Umständen nicht so vielen erfolgreichen Leichtathleten wie möglich die Teilnahme an den Olympischen Spielen ermöglicht hätten. Selbstverständlich waren wir uns voll bewusst, daß infolge der Konkurrenz, die bei uns in der Leichtathletik so groß ist wie kaum wo sonst, schon Plätze um die Ränge 10 unter den Weltbesten ein Erfolg sind. Obwohl es einige wenige gab, die dieser Platzierung nahe kamen – Hammerwerfer Johann Lindner wurde exakt Zehnter –, können wir trotzdem nicht zufrieden sein. Wir haben alles zu unternehmen, um unseren Sport in Zukunft besser zu repräsentieren.

Die Disqualifikation von Ben Johnson hat alle wie ein Keulenschlag getroffen. Wie soll es weitergehen? Gerade in einer solchen Situation ist es notwendig, sich wieder auf das Ursprüngliche des Sporttreibens zu besinnen, auf Freude an der Bewegung in einer Gruppe Gleichgesinnter. Daraus resultiert ja schließlich der Wettkampf- und Leistungsgedanke. Die Leichtathletik steht auch in Österreich im Rampenlicht. Aber wir sind nur ein kleines „Häuflein“, und die Anforderungen werden immer größer. Die Trainer und Funktionäre haben enorme Aufgaben zu bewältigen. Wir müssen Alternativen schaffen und auf den richtigen Weg zurückkommen. Das gilt ja nicht nur für uns, sondern für die ganze Sportwelt. Das Dopingproblem ist die größte Herausforderung für uns alle, die momentan am Sportgeschehen beteiligt sind. Sport hat in den letzten 20 Jahren immens an Bedeutung gewonnen. Jetzt steht er an der Wende. Es ginge unerhört viel verloren, wenn junge Menschen die für das Leben prägende Erfahrungen im Sport nicht mehr machen könnten. So haben wir alles daranzusetzen, den Spitzensport zu retten, um nicht durchs Hintertürchen flüchten zu müssen.

Bis zum nächsten Mal
Ihre

Erika Sharrer

AMTLICHE NACHRICHTEN



Erweiterter Verbandsvorstand

Am Samstag, dem 26. November 1988, findet im Hotel Schillerpark in Linz die SITZUNG DES ERWEITERTEN VERBANDSVORSTANDES statt.

Beginn: 14.00 Uhr (Gemeinsames Mittagessen 12.30 Uhr)

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Anerkennung des Protokolls der letzten Sitzung
3. Bericht der Präsidentin
4. Finanzbericht
5. Nachwuchskonzept
 - Bewerbe Österr. U 21-Meisterschaften, Beschlußfassung
 - Österr. Schülermeisterschaften, Beschlußfassung
6. Sportprogramm 1989 mit Terminkalender und Diskussion über Qualifikationsrichtlinien für Großveranstaltungen
7. Ausschreibungspaket 1989
8. Anträge an den Erweiterten Verbandsvorstand
9. Verleihung von Ehrenzeichen
10. Allfälliges

Westathletic-Cup 1990

Der ÖLV-Vorstand hat in seiner Sitzung vom 23. Oktober 1988 die Durchführung des Westathletik-Cups 1990 an den StLV bzw. an KAPFENBERG vergeben.

Kooptierungen

Der ÖLV-Vorstand hat in seiner Sitzung am 23. 10. 1988 folgende Kooptierungen vorgenommen:

NEUER LEHRWART:
Prof. Johann Gloggnitzer

NEU IM VERBANDS-RECHTSAUSSCHUSS:
Notar Dr. Franz Leopold

Die Lehrwart-Funktion war nach dem Rücktritt von Hans Holdhaus, die Position eines vierten VRA-Mitgliedes nach dem Rücktritt von Dr. Dalmata kurzfristig unbesetzt gewesen.

Zeitnehmung

Der ÖLV-Vorstand hat analog zur Anerkennung der Video-Zeitnehmung Imhof 2000 beschlossen, auch die österreichische Produktion, den

ALGE VIDEOTIMER VT2

für österr. Rekorde anzuerkennen, allerdings mit der gleichen Einschränkung, daß nämlich alle Video-Zeitnehmungen an der Verbesserung der Bildfolge arbeiten müssen, um die exaktere Bestimmung im Hundertstel-Bereich in Hinkunft zu gewährleisten.



Beim Außerordentlichen Kongreß des Europäischen Leichtathletik-Verbandes am 11. November 1988 in Sevilla wird der Nachfolger für das verstorbene Ratsmitglied Jerzy Bogobowicz und das zurücktretende Ratsmitglied Eberhard Munzert gewählt.

Die Kandidaten sind:

Boycho Chteryanov, BUL
Constantinos Grammaticopoulos, GRE
Heiner Henze, FRG
Mihaly Nyerges, HUN
Chris Wall, IRL



Der Bundessportfachrat hat in seiner Sitzung vom 20. 10. 1988 folgende PRÄZISIERUNG UND ERGÄNZUNG DER ÖSTERR. DOPINGBESTIMMUNGEN beschlossen:

1. Die Doping-6er-Kommission ist ein administrativ-organisatorisches Koordinationsorgan. Die Kommission hat keine medizinischen-fachlichen Aufgaben.
2. Wenn Sportler nach Verletzungen und/oder Krankheiten Medikamente erhalten haben und sich nach der Behandlung einer Untersuchung nach möglicherweise in der Dopingliste enthaltenen Stoffe stellen, sind sie bei positivem Ergebnis, allerdings nur außerhalb der kontroll. Wettkämpfe, straffrei. Die Zuweisung zu diesen Untersuchungen soll durch den Verbandsarzt erfolgen. Die Kosten hat der Sportler oder der Verband zu tragen.
3. Wenn Sportler über Verlangen ihres Verbandes kontrolliert werden, entscheidet bei positivem Ergebnis der Verband, ob der Sportler gesperrt wird oder nicht. Die Kosten hat der beantragende Verband zu übernehmen.
4. Wenn ein Sportler von sich aus eine Untersuchung durchführen läßt, unterliegt das Ergebnis der Geheimhaltung und wird nur dem Sportler mitgeteilt. Es gibt daher auch keinerlei Sanktionen. Die Kosten hat der Sportler zu tragen.
5. Wenn Verdacht auf Doping besteht oder laut wird, kann die Kommission zusätzlich zu den ausgelosten Bewerben Kontrollen anordnen.
6. Alle Ergebnisse der Dopingkontrollen werden beim VMSB in Evidenz gehalten.
7. Um die ausgelosten Dopingkontrollen bei ÖSTM zu ermöglichen, muß die jeweilige Ausschreibung der ÖSTM 14 Tage vor der Veranstaltung bei der BSO einlangen. Wenn diese Ausschreibung zu spät oder nicht einlangt, erhält der betreffende Verband keine ÖSTM-Medaillen und im Jahr darauf keine Zuteilung von Bundesmitteln für die Organisation von ÖM/ÖSTM.

Die Leichtathletikanlagen im Umdasch-Stadion von Amstetten sind internationalen Ansprüchen nunmehr voll gerecht. Dort, wo 1948 mit der Errichtung eines Sportplatzes begonnen und dieser 1968 mit einer Laufbahn (aus Sand) umgeben wurde, fand am 17./18. September 1988 mit den Österreichischen Jugendmeisterschaften die Eröffnung der achtbahnen 400-m-Kunststofflaufbahn nebst modernen Anlagen für die Sprung- und Wurfbewerbe statt. Daß das alles zustande kam, dafür mußte hart gekämpft werden, wobei sich vor allem LA-Boß Johann Aichinger und ÖLV-Sportwart Fritz Etlinger sehr intensiv zeigten. Nun aber ist alles vorhanden und Amstetten für die Zukunft gerüstet! Amstettens Sportstadtrat Hans Würzer ist an der Leichtathletik sehr interessiert, er war an beiden Wettkampftagen die gesamte Zeit über im Stadion. Pech hatte man leider mit dem Wetter, es hatte kaum über 10 Grad, war unangenehm

oberösterreichischen Jugend- und Juniorenrekord. Über 200 m drehte die Natternbacherin den Spieß um, sie siegte in 24,58 (Bestleistung 24,33) vor der Salzburgerin 24,66 (Bestleistung 24,47). Über 100 m konnte sich neben Christina Öppinger eine weitere Angehörige der Schülerklasse hervortun, die gar erst 14jährige Ternitzerin Ute Dallner (heuer schon 12,31) mit Platz 3 in 12,51. Platz 2 gab es für die Salzburgerin außer über 200 m auch über 100 m Hürden in 14,45 und im Weitsprung mit 5,62 m. Gewonnen wurden diese beiden Bewerbe von Saloua Elouardi (100 m Hürden in 14,04, kein österreichischer Jugendrekord wegen der marokkanischen Staatsbürgerschaft der Siegerin) bzw. Kathi Sabernig (Weit 5,70 m, zog sich im zweiten Durchgang eine schwere Oberschenkelverletzung zu). Die Marokkanerin des ÖTB Wien feierte noch einen zweiten Sieg, über 300 m Hürden in 43,48. Zwei Siege gab es auch für die zierliche Angelika Tagatsch (800 m in 2:23,17, 3000 m in

gewann Pöstinger mit der 4x100-m-Staffel des ASKÖ Leonding in 45,59 (Sieg: ULC Linz 45,09), eine fünfte blieb ihm über 110 m Hürden nach Sturz im Endlauf (Zwischenlaufschleuniger in 15,35) versagt (Sieg: Karl Lorber, KLC 15,28). Erfreuliches tat sich über 400 m: Der 17-jährige Salzburger Christian Ausweger siegte mit der Steigerung auf 49,53 (Salzburger Jugend- und Juniorenrekord), hinter ihm wurde der gar erst 15 Jahre alte Andreas Rechbauer in 49,61 Zweiter. So schnell lief in Österreich noch kein Athlet der Schülerklasse (die bisher schnellsten Schüler: Günther Pichler 50,1/1974, Wolfgang Kobau 51,0/1974, Peter Schwarzenpöller 51,19/1979). Sein Betreuer, ÖLV-Schwerpunkttrainer Mag. Erich Berthold, strahlte: „Es war erst das dritte 400-m-Rennen des Strebendorfers und schon diese Zeit!“ Übrigens: Der Zwillingenbruder des Siegers, Gerhard Ausweger, wurde in 51,41 Fünfter. Wie sie ihr Trainer Peter Bründl wohl zu unterscheiden vermag? Ein

in 9:15,77. Die 800 m gewann der Schützling von Kurt Schmid, Patrik Schuch, mit dem stärksten Finish in 1:57,79 vor Markus Huber aus der starken Mödlinger Mittelstrecklergruppe in 1:58,15, dem Innsbrucker Jürgen Neubarth in 1:58,75 und Markus Schaaf in 1:58,88. Tags zuvor hatte Jürgen Neubarth einen gar nicht artverwandten Bewerb gewonnen – den Hochsprung bei ungünstigsten äußeren Bedingungen mit 1,88 m. Unbeeinflusst vom Wetter zeigten sich die Stabhochspringer. Martin Tischler (Bestleistung 4,40 m) siegte mit 4,30 m (erst an 4,45 m gescheitert) vor Michael Bürger 4,20 m und Hans Heidenreich 4,20 m. Das beste Ergebnis bei den Werfern gab es gleich zum Auftakt beim Hammerwurf, wo der Amstetner Michael Hofer erstmals die 50-m-Marke übertraf und mit 51,70 m siegte. Der ausrichtende LCA Umdasch wurde damit für seine Mühe ebenso belohnt wie kurz darauf mit dem Sieg der Hochspringerin Michaela Eglsseer.

4. Schedlberger, 71 (ULC Linz) 24,27, 3. Lauf, RW 1,84: 1. Tefoni, 72 (UKJ Wien) 24,25.
800 m (28): 1. Schuch, 71 (LAC Krems) 1:57,79, 2. M. Huber, 71 (ULC Mödling) 1:58,15, 3. Neubarth, 71 (LACI) 1:58,75, 4. Schaaf, 71 (U. Salzburg) 1:58,88, 5. Breuer, 71 (UKJ Wien) 2:00,75, 6. Schweigart, 72 (doubrava) 2:01,55, 7. Markus, 71 (LACI) 2:01,75, 8. Koschat, 71 (Amat. Steyr) 2:02,74, 9. G. Kolk, 73 (Wr. Berufsschulen) 2:02,79, 10. Pichler, 71 (KLC) 2:03,38, 11. Grünberger, 72 (ÖTB Salzburg) 2:03,86, 12. Kröhn, 71 (ULC Linz) 2:04,77.
3000 m (15): 1. Otepka, 71 (LACI) 9:15,77, 2. Kalaschek, 71 (ELC) 9:21,48, 3. Eischer, 71 (LAC Krems) 9:22,85, 4. Wiedermann, 71 (Maria Elend) 9:25,86, 5. Stricker, 72 (Kornland) 9:26,93, 6. Schmid, 71 (UJW) 9:27,45, 7. Melinz, 71 (Maria Elend) 9:31,77, 8. Hannawald, 72 (Reutte) 9:37,69, 9. Simader, 71 (ULC Linz) 9:38,25, 10. Mayer, 72 (Montfort) 9:46,33, 11. Körber, 73 (Wr. Berufsschulen) 9:47,22, 12. Grauer, 71 (Lochau) 9:53,08.
110 m Hürden (26): RW 0,42: 1. Lorber, 71 (KLC) 15,28, 2. Eidher, 71 (Weinland) 15,53, 3. Heidenreich, 71 (UKJ Wien) 15,72/ZL 15,71, 4. Eder, 71 (U. Salzburg) 15,74, 5. Kastner, 73 (doubrava) 15,76/ZL 15,75, 6. Theodorovics, 71 (SVS) 15,76/ZL 15,70, 7. Ganster, 71 (Wolfsberg) 16,18/ZL 15,73, Pöstinger, 72 (ASKÖ Leonding) gestürzt/ZL 15,35.
Weit (18): 1. Pöstinger, 72 (ASKÖ Leonding) 6,93, 2. Böckle, 71 (Vorwerk) 6,89, 3. Schmidt, 71 (Weinland) 6,70, 4. Pock, 71 (Weinland) 6,28, 5. Jost, 73 (ATV Feldk.) 6,25, 6. Zedrosser, 71 (KLC) 6,23, 7. Vejmelek, 72 (VOEST) 6,22, 8. Pemwieser, 72 (Uttendorf) 6,20, 9. Christodoulou, 72 (Vorwerk) 6,03, 10. Budig, 72 (U. Salzburg) 6,02, 11. Berger, 71 (U. Salzburg) 5,97, 12. Lenz, 71 (ATUS Gmünd) 5,96.
Drei (12): 1. Böckle, 71 (Vorwerk) 13,73, 2. Duchs, 71 (ATV Feldk.) 13,45, 3. Weninger, 71 (TLC Feldk.) 13,18, 4. C. Rhomberg, 71 (Lustenau) 12,98, 5. Neubarth, 71 (LACI) 12,58, 6. Fillipich, 71 (ELC) 12,48, 7. Frauengruber, 71 (U. Natternbach) 12,33, 8. Griebner, 71 (ÖTB Salzburg) 11,94, 9. Billich, 73 (doubrava) 11,81, 10. Lenz, 71 (ATUS Gmünd) 11,65, 11. Tzolakis, 72 (ALC Wels) 11,64, 12. Ganster, 71 (Wolfsberg) 11,25.
Kugel (11): 1. Lanner, 72 (IAC) 13,77, 2. Zillner, 71 (ÖMV) 13,66, 3. Nöster, 71 (Wildschek) 13,59, 4. Eder, 71 (U. Salzburg) 13,29, 5. Dünzler, 71 (Bludenz) 12,21, 6. Braun, 71 (Lochau) 12,15, 7. Mitter, 71 (U. Eisenerz) 12,03, 8. Kammler, 72 (ULC Linz) 11,95, 9. Mießgang, 72 (Lauterach) 11,26, 10. Jägersberger, 72 (ASKÖ Hainfeld) 10,97, 11. Lechner, 73 (Völs) 10,91.
Speer (14): 1. Höglner, 71 (ÖTB Salzburg) 51,86, 2. Heidenreich, 71 (UKJ Wien) 47,76, 3. Ganster, 71 (Wolfsberg) 47,68, 4. Stiedl, 72 (doubrava) 47,54, 5. Mitter, 71 (U. Eisenerz) 45,58, 6. Rocholl, 71 (Völs) 44,68, 7. Dünzler, 71 (Bludenz) 45,02, 8. Lechner, 73 (Völs) 44,68, 9. Kirchner, 71 (Montfort) 44,58, 10. Nöster, 71 (Wildschek) 44,36, 11. Zillner, 71 (ÖMV) 44,20, 12. Höglner, 72 (Weinland) 43,12.
4x100 m (10): 1. ULC Linz (Birkbauer, 74 – Strutzenberger, 71 – Schedlberger, 71 – Knoll, 73) 45,09, 2. LCAV doubrava (Abinger, 71 – Purkart, 72 – Stiedl, 73 – Pumberger, 73) 45,35, 3. ASKÖ Leonding (Platzer, 72 – Czerwenka, 72 – Oberbauer, 72 – Pöstinger, 72) 45,59, 4. Union Salzburg (Berger, 71 – Ch. Ausweger, 71 – G. Ausweger, 71 – Eder, 71) 45,67/VL 45,20, 5. SV Schwechat (Stadler, 72 – Theodorovics, 71 – Bionda, 74 – Tomek, 72) 46,41, 6. T. Innsbruck (Engensteiner, 71 – Schuch, 71 – Nothdurfter, 72 – Hübner, 73) 47,30, ULC Weinland (Pock, 71 – Rechbauer, 73 – Hajek, 72 – Celig, 72) disq./VL 46,18, SC Theresianum n.a./VL 48,34.
Weibliche Jugend: 1. Tag: 100 m (39): RW 0,53: 1. Öppinger, 73 (U. Salzburg) 12,03, 2. Strasser, 72 (U. Natternbach) 12,15, 3. Dallner, 74 (ATSV Ternitz) 12,51, 4. Wöllfling, 71 (USSV Graz) 12,61/ZL 12,60, 5. Priner, 71 (ULC Linz) 12,65, 6. Wieser, 71 (ULB Wien) 12,70, 7. Holbl, 71 (Umdasch) 12,74/VL 12,65, 8. Moser, 72 (ULC Linz) 12,83/ZL 12,79.
400 m (11): 1. S. Murhammer, 72 (ULC Linz) 57,97, 2. Eller, 73 (ÖTB Tirol) 59,32, 3. Lochner, 72 (T. Schwaz) 59,72, 4. Hodosi, 73 (ULC Hirtenberg) 60,66, 5. Schrammel, 74 (Wolfsberg) 61,34, 6. A. Gruss, 74 (ULC Mödling) 61,75, 7. Stengg, 73 (IAC) 61,89, 8. Dürr, 71 (Montfort) 62,34, 9. Pilz, 72 (UKJ Wien) 63,11, 10. Wolf, 73 (Pannonia) 63,13, 11. Hieblinger, 73 (ÖTB Wien) 64,38.
3000 m (14): 1. Tagatsch, 72 (Hartberg) 10:51,84, 2. Baumann, 71 (ÖTB ÖO) 10:55,88, 3. Jäger, 72 (T. Wörgl) 10:59,16, 4. Swidrak, 71 (LC Tirol) 11:04,37, 5. Kedi, 72 (Pannonia) 11:09,24, 6. Hron, 71 (SVS) 11:10,55, 7. Löffler, 74 (ÖTB Salzburg) 11:15,65, 8. Winter, 75 (doubrava) 11:19,45, 9. Wimmer, 71 (U. Hofkirchen) 11:28,05, 10. Mühlbacher, 75 (doubrava) 11:32,97, 11. Parigger, 73 (ÖTB Tirol) 11:35,88, 12. Stöger, 74 (LACI) 11:36,74.
300 m Hürden (16): 1. Elouardi, 72 (ÖTB Wien) 43,48, 2. Lamprecht, 73 (T. Schwaz) 45,15 (TLV-Jug.-Rek.), 3. Gillet, 71 (ULC Linz) 45,38, 4. Mayr, 71 (ULC Linz) 45,41, 5. Dürr, 71 (Montfort) 46,27, 6. Granig, 71 (KLC) 46,75, 7. Pilz, 72 (UKJ Wien) 48,42, 8. Höck, 74 (IAC) 49,30, 9. Weinstabl, 72 (Crickel) 49,80, 10. Kolzer, 72 (U. Natternbach) 51,08, 11. Franta, 75 (ATV Wr. Neustadt) und Weiss, 74 (Weinland) 51,90.
Hoch (15): 1. Mi. Eglsseer, 71 (Umdasch) 1,70, 2. Sabernig, 71 (ULC Linz) 1,63, 3. K. Wakolbinger, 71 (ULC Linz) und Halapier, 73 (TLC Feldk.) 1,60, 5. Auer, 72 (ÖTB Wien) und Blazovics, 73 (ÖMV) 1,55, 7. Mo. Eglsseer, 72 (Umdasch) 1,55, 8. Atzlinger, 71 (ULC Linz) und Mayer, 73 (MLG) 1,55, 10. U. Wakolbinger, 71 (ULC Linz) und Reich (Hard) 1,50, 12. Burglechner, 73 (VOEST) 1,50.
Diskus (19): 1. Gesierich, 71 (KLC) 36,18, 2. Loidold, 71 (U. Schärding) 34,60, 3. Willing, 72 (Hartberg) 33,88, 4. Sammt, 73 (KLC) 33,74, 5. Ullmann, 71 (VOEST) 33,54, 6. Otter, 73 (Fürstenfeld) 31,72, 7. Frank, 72 (Crickel) 31,68, 8. Fleischler, 73 (ÖTB ÖO) 30,62, 9. Reisl, 72 (BSV) 30,12, 10. Stern, 74 (IAC) 29,80, 11. Pichler, 73 (Mäser) 29,50, 12. Kronthal, 73 (ÖTB Tirol) 29,36.
2. Tag: 200 m (19): 1. Lauf, GW 0,50: 1. Strasser, 72 (U. Natternbach) 24,58, 2. Öppinger, 73 (U. Salzburg) 24,66, 3. Mayr, 71 (ULC Linz)



Diana Strasser, Semifinalistin der Junioren-WM, wurde in Amstetten österreichische Jugendmeisterin über 200 m in 24,58. Ihre Bestzeiten 1988: 100 m 12,15; 200 m 24,33

Österr. Jugendmeisterschaften

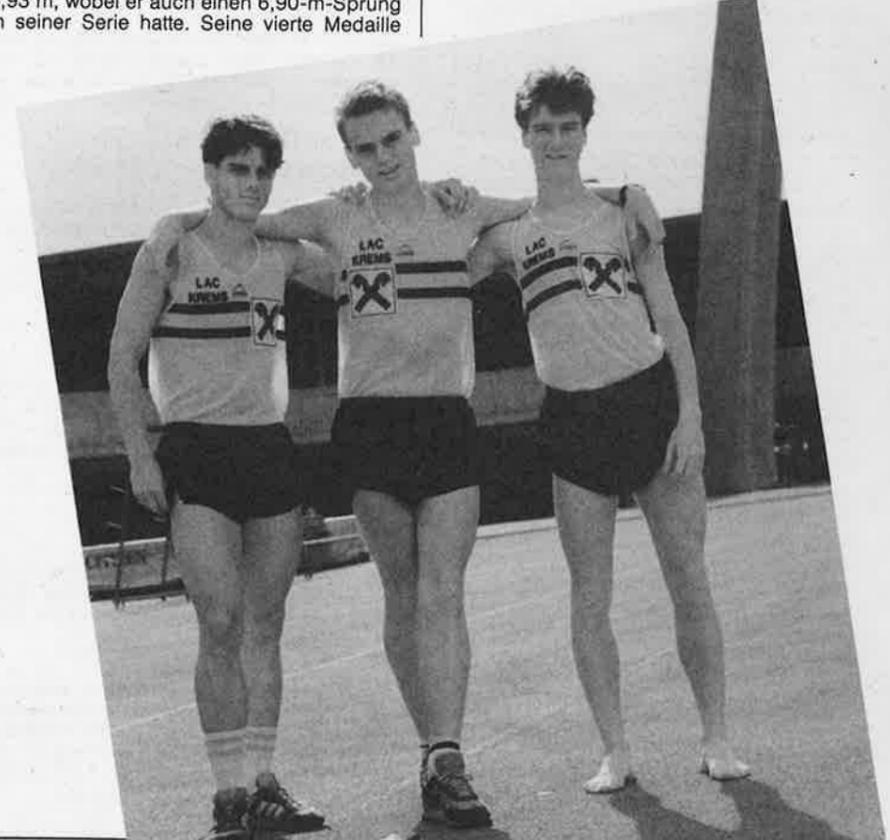
17./18. September 1988, Amstetten

windig und regnete teilweise sogar. Schade, denn die Nachwuchsatleten aus ganz Österreich waren in Scharen gekommen. Wurden im Vorjahr bei sehr günstigen äußeren Bedingungen in Ebensee von den 801 abgegebenen Einzelnennungen 504 eingehalten (63%), so waren es diesmal von 784 Einzelnennungen genau 500 (64%). Erstmals durften auch die 17-jährigen Mädchen mitmachen, und das wirkte sich in den Teilnehmerfeldern weit deutlicher aus als das Startrecht der 19-jährigen Athletinnen in der Juniorenklasse. Gewiß waren es die Athleten der Zukunft, die hier angetreten sind, wie aber diese Zukunft aussieht, läßt sich nur schwer vorhersagen. Waren es die Olympiakämpfer von 1992 oder 1996? Man merke sich die Namen und vergleiche in vier oder acht Jahren. Vor allem, wer überhaupt noch dabei ist und

10:51,84). Der Sieg an eine Schülerin ging außer über 100 m überraschend auch im Speerwurf: Susanne Fugger 36,00 m. Medaillen für Schülerinnen gab es insgesamt zwölf. Bei der männlichen Jugend gab es für den 16-jährigen Christoph Pöstinger gar drei Siege. Der Leondinger gewann die 100 m (heuer schon 10,98) bei starkem Gegenwind (1,95 m/sec.) überlegen in 11,15, die 200 m (RW 0,82) ebenso souverän in 23,03 und den Weitsprung (heuer schon 6,98 m) mit 6,93 m, wobei er auch einen 6,90-m-Sprung in seiner Serie hatte. Seine vierte Medaille

weiterer Bründl-Schützling, Markus Schaaf, gewann die 300 m Hürden in 39,11 vor Klaus Knoll in 39,28, der nach einem Motorradunfall mit seinem Bruder Peter noch gehandikapt war. Michael Otepka, der sich heuer schon im Crosslauf auszeichnen konnte, gewann die 1500 m in 4:06,39 und die 3000 m

Das erfolgreiche Läufertrio des LAC Krems-Wachau: Andreas Mahrer, Patrik Schuch (österreichischer Jugendmeister über 800 m), Ronald Eischer (alle Jahrgang 1971)



Olympiateilnehmer von morgen?

wer zur Spitze aufgeschlossen hat, ob es jene Jugendlichen sind, die jetzt vorne liegen und als die großen Talente gelten, oder jene, die sich jetzt noch im Mittelfeld aufhalten und deren Stern erst später zu leuchten beginnt. Diesmal galt das Hauptinteresse natürlich den Talenten von heute, die aber durch die unfreundlichen äußeren Bedingungen von Spitzenleistungen abgehalten wurden und so nur eine relative Standortbestimmung über das Gesamtniveau möglich machten. Zwei Entscheidungen fielen auf dem grünen Tisch, und ihnen gingen lange und unerquickliche Diskussionen voraus: Die Geschwister Mursteiner waren nicht für SV Schwechat startberechtigt (das Verfahren wegen der korrekten Abmeldung von MLG-Sparkasse zieht sich jetzt schon lange hin), über 4x100 m der weiblichen Jugend konnte ULC Linz-Oberbank I im Finale nach der Verletzung von Kathi Sabernig keine Läuferin aus der dritten Staffel des Vereins (im Vorlauf angetreten!) einsetzen. Alle Achtung vor den Sprintzeiten von Christina Öppinger und Diana Strasser. Trotz des naßkalten Wetters gewann Christina Öppinger die 100 m in 12,03, nur ein „Hundertstel“ von ihrem Salzburger Rekord entfernt, und egalisierte Diana Strasser mit 12,15 ihren



Österr. Berglaufmeister 1988:
Helmut Schmuck (ATSV Salzburg) 200 m
vor dem Ziel

Österr. Berglauf- meister- schaften

1. 10.
Linz - Gis

Vom Start beim Klausenweg/Ecke Leonfelderstr. in Linz-Urfahr hinauf zur Giselawarte („Gis“) beim Sender auf dem Lichtenberg in 928 m Höhe führte die 7,1 km lange Strecke bei der Österreichischen Berglaufmeisterschaft am 1. Oktober (Höhenunterschied 650 m). Als Gis-Lauf der Union Eidenberg gelangte diese Veranstaltung bei bedecktem Himmel und leichtem Wind bereits zum 15. Mal zur Austragung. „Allerweltser!“ Helmut Schmuck bewies, daß ihm keine Strecke zu lang, keine Schwierigkeit zu groß und kein Berg zu steil ist. Er profilierte sich auch als „Kletterer“ und siegte in der Streckenrekordzeit von 29:34 mit 53 Sekunden Vorsprung auf den bergprobten Florian Stern und 1:20 Sekunden Vorsprung auf Peter Schatz. Bei den Frauen kam Anni Oberhofer in 38:29 vor ihrer Vereinskameradin Andrea Zirknitzer (40:14) zu Meisterehren.



Feld nach ca. 600 Metern: Vorjahresmeister Schatz führt, der spätere Sieger Helmut Schmuck ist noch 6.

Männer: 1. Schmuck (ATSV Salzburg) 29:34, 2. F. Stern (BSV) 30:27, 3. Schatz (Wolfsberg) 30:54, 4. Zisser (ATUS Knittelfeld) 31:10, 5. Käferböck (Amat. Steyr) 31:36, 6. Hechl (BSV) 31:56, 7. F. Maier (U. Reichenau) 31:59, 8. Fuchs (ATUS Judenburg) 32:04, 9. Ogris (Schieffling) 32:15, 10. Gattermann (LAG Ried) 32:23, 11. Mascher (KAC) 32:26, 12. A. Stern (BSV) 32:35, 13. Weixelbraun (Schieffling) 32:53, 14. Ringhofer (Cricket) 32:54, 15. J. Maier (U. Reichenau) 32:57, 16. Kössler 33:09, 17. Flankl (beide Amat. Steyr) 33:10, 18. Friedl (Pannonia) 33:14, 19. Benedik (U. Weißbach) 33:16, 20. A. Hechl (BSV) 33:31, 21. Fersza (Cricket) 33:37, 22. H. Maier (U. Reichenau) 33:39, 23. Heinz (Cricket) 34:00, 24. Aistleitner (U. Reichenau) 34:04, 25. Luser (Schieffling) 34:11 – außerhalb der Meisterschaftswertung: Pojer (SV Madereck) 31:47, Deinhammer (U. Eferding) 32:30, Springer (U. Rohrbach) 32:35, Schmatzer (U. Pregarten) 32:58, Hones (U. Pregarten) 33:25, Springer (U. Öpping) 33:55, Abl (WSV Mariazell) 34:09.
Mannschaften: 1. Brixlegg SV (F. Stern – G. Hechl – A. Stern) 1:34:59, 2. SK Amateure Steyr (Käferböck – Kössler – Flankl) 1:37:55,

3. U. Reichenau (F. Maier – J. Maier – H. Maier) 1:38:35, 4. FCS Schief-ling (Ogris – Weixelbraun – Luser) 1:39:19, 5. Cricket (Ringhofer – Fersza – Heinz) 1:40:31, 6. ATUS Knittelfeld (Zisser – Streibl – Tragner) 1:40:58.
Frauen: 1. Oberhofer 38:29, 2. Zirknitzer (beide ATSV Innsbruck) 40:14, 3. Huemerlehner (Pol. Linz) 40:32, 4. Heinze (ULC Mäser) 40:50, 5. Brutscher (Reutte) 42:04, 6. Brückler (U. Reichenau) 42:16, 7. König (Pol. Linz) 42:39, 8. Sprenger (Reutte) 43:15, 9. H. Neuner (ATSV Innsbruck) 43:33, 10. Schiller 44:43, 11. Moser (beide Pol. Linz) 44:48, 12. Zaharescu 46:31, 13. Salzburger (beide ATSV Innsbruck) 46:56, 14. Miedl 47:00, 15. Flankl (beide Amat. Steyr) 47:36 – außerhalb der Meisterschaftswertung: Springer (U. Rohrbach) 41:18, Sigl (TSV Ottensheim) 41:54, Rust (SV Madereck) 42:29, Steinböck (USV Koppl) 45:07.
Mannschaften: 1. ATSV Innsbruck I (Oberhofer – Zirknitzer – H. Neuner) 2:02:16, 2. Pol. SV Linz (Huemerlehner – König – Schiller) 2:07:54, 3. SK Amateure Steyr (Miedl – Flankl – Gierlinger) 2:25:41, 4. ATSV Innsbruck II (Zaharescu – Salzburger – G. Neuner) 2:27:26.



Start

Österr. Marathon- Staatsmeisterschaft

Wegen des Berlin-Marathons am gleichen Tag fehlten bei der Österreichischen Marathonmeisterschaft am 9. Oktober in Brixlegg so starke Läufer wie Gerhard Hartmann (12. in 2:15:38), Helmut Schmuck (17. in 2:16:19/Salzbürger Bestleistung) und Carina Weber-Leutner (21. in 2:43:11). Auch Helmut Stuhlpfarrer, der am 3. September sensationell in Lille in 2:13:08 gewonnen hatte, fehlte. So siegte auf dem durchgehend asphaltierten ebenen 10,7-km-Rundkurs Horst Röthel (3. bei der 25-km-Meisterschaft) in 2:26:09 mit zirka 100 Meter Vorsprung auf Rudi Peer (im Vorjahr Vierter) 2:26:27 und weiteren 100 m auf Helmut Rattinger (Siebter bei der 25-km-Meisterschaft) 2:26:45. Bei den Frauen gab es einen überraschenden Erfolg der 22jährigen Tirolerin Karina Quintero in 2:55:31.



Hitzeschlacht
trotz des
Oktobertermins

9. 10.
Brixlegg

Männer: 1. Röthel (Bärnbach) 2:26:09, 2. Peer (LCC Wien) 2:26:27, 3. Rattinger (Amat. Steyr) 2:26:45, 4. Lamprecht (U. Linz) 2:30:30, 5. Lallitsch (Bärnbach) 2:31:36, 6. Schifrer (ASV Salzburg) 2:32:33, 7. Käferböck (Amat. Steyr) 2:33:33, 8. Prandi (LCC Wien) 2:34:18, 9. Beyer (U. Natternbach) 2:34:58, 10. Prader (Pannonia) 2:36:03, 11. Rumpf (Pol. Linz) 2:36:05, 12. Esletzbichler (HSV Melk) 2:36:15, 13. Klocker (U. Linz) 2:36:23, 14. Lechtaler (ÖTB Salzburg) 2:37:32, 15. Friedl (U. Wels) 2:38:38, 16. Schnell (ÖTB Baden) 2:38:41, 17. Haller (LAC Innsbruck) 2:38:52, 18. Flankl (Amat. Steyr) 2:39:10, 19. Köhler (SVS) 2:39:15, 20. Sommerhuber (DSC) 2:39:32. – Gast: Bula/H 2:29:43.
Mannschaften: 1. SK Amateure Steyr (Rattinger, Käferböck, Flankl)

7:39:28, 2. LC Bärnbach (Röthel, Lallitsch, Karner) 7:42:57, 3. Union Linz (Lamprecht, Klocker, Bürgel) 7:50:09, 4. LCC Wien (Peer, Prandi, Knyz) 7:52:31, 5. ASV Salzburg (Schifrer, Pichler, Klinkov) 8:01:06, 6. HSV Melk (Esletzbichler, Findeis, Lichtscheidl) 8:01:11.

Frauen: 1. Quintero (TI) 2:55:31, 2. Zirknitzer (ATSV Innsbruck) 3:05:33, 3. Hellwagner (ATSV Braunau) 3:08:41, 4. Pongratz (Pol. Leoben) 3:11:19, 5. Knyz (LCC Wien) 3:25:27, 6. Neuner (ATSV Innsbruck) 3:26:22, 7. Goger (TV Fürstfeld) 3:31:53, 8. Esletzbichler (HSV Melk) 3:38:05, 9. Kurz (LCC Wien) 3:39:05, 10. Pogelschek (DSG Maria Elend) 3:40:36, 11. Salzburger (ATSV Innsbruck) 3:53:14, 12. Schmid (LCTI) 3:55:43. – Gast: Farkas/H 2:51:22.

Das Spitzefeld auf dem Weg in die letzte Runde
206 = Röthel Horst (1.), 286 = Peer Rudi (2.), 140 = Rattinger Helmut (3.), 102 = Bula Ferenc (4.)

Die Siegerin der Frauenklasse: Quintero Karina (290)



Im Ziel.
Links: ö. Meister Hans Käferböck (SK Amateure Steyr)
Rechts: österr. Meister Helmut Schmuck (ATSV Salzburg)

Omar Kalifa
mit
Christian
und Bettina



11. September, New York

Auf der ganzen Welt liefen am 11. September 1988 an die 50 Millionen (!) Menschen für den Sport-Aid-Gedanken. In New York trafen Kinder aus aller Welt als Repräsentanten ihrer Nationen zusammen, darunter auch zwei Österreicher: Bettina Mayer und Christian Maislinger, betreut von StLV-Nachwuchssportwart Petra Benischek.

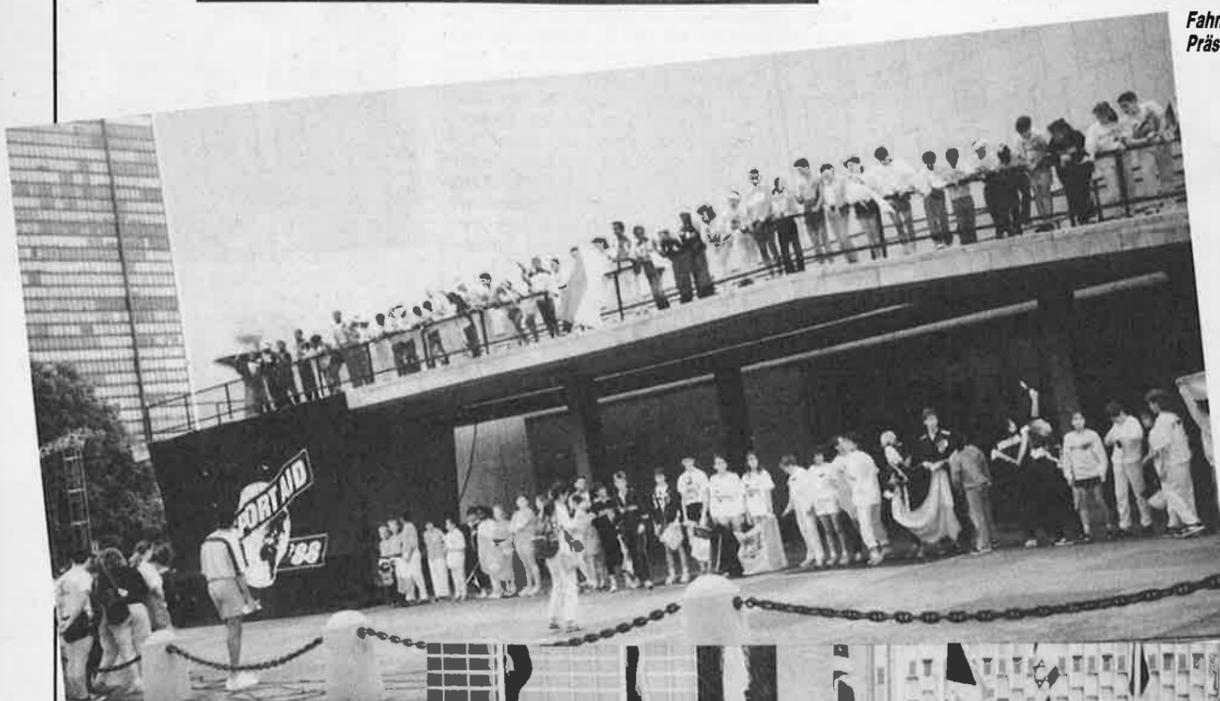
Ein Startfoto
wie beim Frühlingsmarathon ▶

11. September, Wien

Nach einem Beginn 1986 auf der Donauinsel konnte der Sport-Aid-Lauf 1988 dank der Unterstützung des Wiener Bürgermeisters Dr. Helmut Zilk auf der Ringstraße – mit Start und Ziel am Rathausplatz – durchgeführt werden. Nahezu 2000 Teilnehmer liefen bei herrlichem Wetter die 5,4 km lange Strecke. Mit Hilfe dieser Läufer und aufgrund der gemeinsamen Unterstützung der Banken CA, Die ERSTE, Länderbank und Z wurde ein Reingewinn von fast öS 200.000,- erzielt, der den bedürftigen Kindern der Dritten Welt zukommt.

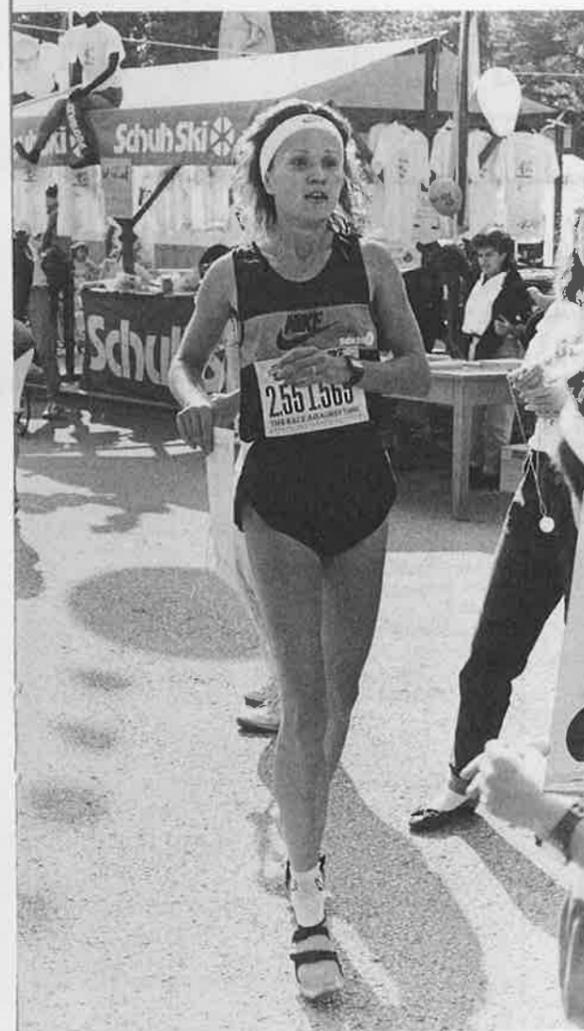
SPORT-AID 1988

Fahnen-
Präsentation



Zusammenkunft
der Betreuer

Omar Kalifa mit Kindern



Der ÖLV-Hauptsponsor
war sichtbar dabei

Carina Weber-Leutner
gewinnt bei den Frauen

Absichtserklärung

Im folgenden Artikel soll versucht werden, einen Vergleich zwischen den Vorbereitungszyklen einzelner Nationen und den österreichischen Spitzenathleten herzustellen. Als Rohdaten dienten die Wettkampfergebnisse der ausgewählten Athleten, soweit sie in offiziellen Ergebnislisten verfügbar waren. Die Daten stammen aus „Der Leichtathlet“ (offizielles Organ des DVfL der DDR), „Leichtathletik“ (offizielles Organ des DLV) und der Zeitschrift „MARATHON“ (offizielles Organ des Österreichischen Leichtathletikverbandes). Für die österreichischen Athleten wurden – soweit möglich und vergleichbar – auch die Daten der Vorbereitung auf die WM 1987 herangezogen.

Für die einzelnen Athleten wurden auf der Basis der Rohdaten die Leistungskurven für die jeweilige Saison erstellt und die einzelnen Wettkampfböcke ermittelt. Zusätzlich wurde noch der Topform-Quotient nach Lempart (1973) berechnet.

2. Auswertungsergebnisse

2.1. Periodisierung der DDR

Die Analyse der Wettkampfleistungen der DDR-Athleten zeigt eine eindeutige Bevorzugung der Variante II mit einer zweigipfeligen Verteilung. Dabei unterscheidet sich jedoch der Wurfbereich geringfügig von den anderen Athleten:

Wurf: Keine Hallensaison – erster Wettkampfblock vom 15. 5.—9. 7. 1988, zweiter Wettkampfblock ab 8. 9. bis einschließlich Olympische Spiele.

Lauf: Hallensaison – erster Wettkampfblock vom 3. 6.—9. 7. 1988, zweiter Wettkampfblock ab 8. 9. bis einschließlich Olympische Spiele.

Individuelle Variationen sind dabei nur hinsichtlich der erzielten Dynamik der Leistungen

men muß, daß diese die Herausbildung der sportlichen Form vor allem durch Wettkampfbetätigung steuern müssen.

Die Athleten der Laufgruppe hatten eine Hallensaison mit überdurchschnittlichen Resultaten absolviert. Bei kritischer Betrachtung muß man dazu allerdings sagen, daß hier keine einheitliche Tendenz hinsichtlich einer Realisierung der Höchstleistung zum Zeitpunkt der Spiele vorliegt: Einige Athleten konnten ihre in der Halle erzielten Ergebnisse noch in der ersten Wettkampfphase bestätigen, andere konnten den angestrebten Saisonhöhepunkt bei den OS durchaus erfolgreich gestalten. Es kann allerdings nicht ausgeschlossen werden, daß auch dieser Tendenz planerische Absicht zugrunde liegt: Athleten ohne Chance auf eine Medaille bei

in der Olympiavorbereitung

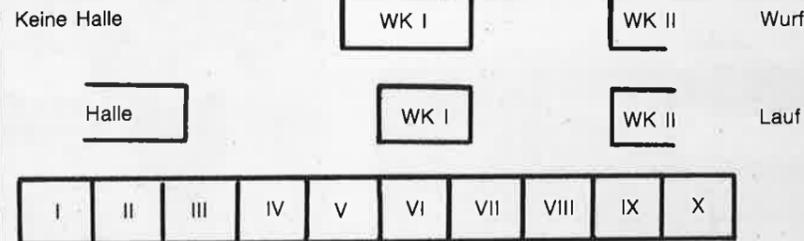
1. Allgemeine Erkenntnisse der Trainingslehre

Nach den allgemeinen Kenntnissen der Trainingslehre (Harre, 1970; Matwejew, 1972) ergeben sich grundsätzlich mehrere Möglichkeiten der Vorbereitung auf einen Saisonhöhepunkt:

Zunächst die Variante einer direkten Vorbereitung auf die Spiele (vor allem für jene Athleten, die bereits im Vorjahr fix qualifiziert wurden) – I in der folgenden Abbildung – sowie

die Variante eines zweigipfeligen Aufbaus, wobei die einzelnen Wettkampfböcke (Hauptwettkämpfe) einen Idealabstand von 11 Wochen haben sollten. Dies würde bedeuten, daß bei der Terminisierung des Hauptwettkampfes mit Ende September der erste Wettkampfblock mit spätestens 10. Juli abzuschließen ist. In der folgenden Grafik ist dieser Verlauf in der Kurve II dargestellt.

Eine dritte Variante ist eine ebenfalls zweigipfelige Wettkampfperiode, bei der allerdings die beiden Wettkampfböcke nur den unbedingt notwendigen Minimalabstand von sieben Wochen einhalten (Kurve III).



Periodisierung DDR

gen zu beobachten: Routinierte Athleten (z. B. Timmermann, Beyer, Felke) erreichen ihren Leistungshöhepunkt jeweils ziemlich früh, nämlich in den ersten beiden Wettkämpfen der Saison bzw. des jeweiligen Wettkampfblockes. Dies läßt den Schluß zu, daß bereits in den letzten Trainingsphasen davor so hochspezifisch gearbeitet worden sein muß, daß dies gleichsam als Ersatz für Wettkämpfe gelten konnte. „Nachwuchsathleten“ hingegen steigern ihre Wettkampfleistungen während der zur Verfügung stehenden Wettkampfperiode, sodaß man anneh-

den OS könnten eventuell voll in die Hallensaison investiert haben.

Die folgenden Darstellungen zeigen zunächst die grundlegenden Wettkampfabchnitte der DDR-Jahresplanung. Einige Beispiele der Leistungsentwicklung von Athleten der DDR im Wurf- bzw. Laufbereich sind dem Anhang zu entnehmen.

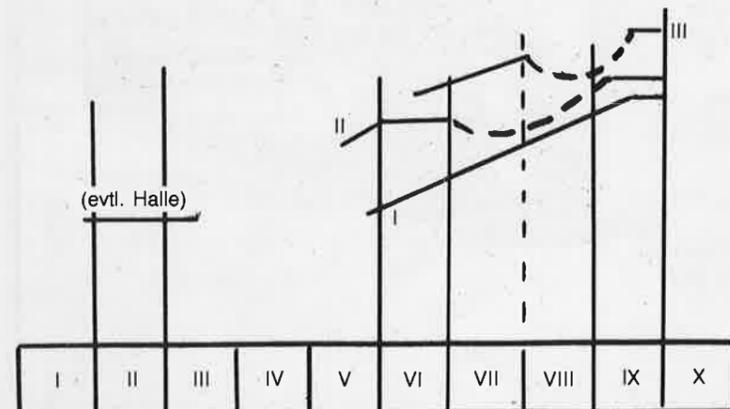
2.2. Jahresplanung der UdSSR

Die UdSSR zeigt ebenfalls einen zweigipfeligen Aufbau, bevorzugt jedoch – wahrscheinlich aus Witterungsgründen – die Variante III: Ihre Landesmeisterschaften und damit ihre letzte Qualifikationsmöglichkeit lagen am ersten Augustwochenende (siehe Grafik). Auffällig ist bei der UdSSR-Jahresplanung die totale Absenz der Spitzenathleten bei der Hallen-EM, sodaß scheinbar für die Topathleten der UdSSR gilt: Keine Hallensaison für erfolversprechende Olympiakandidaten!

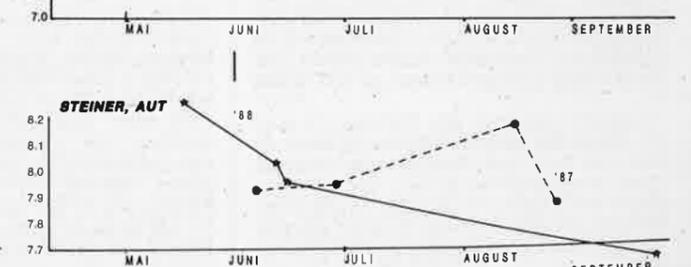
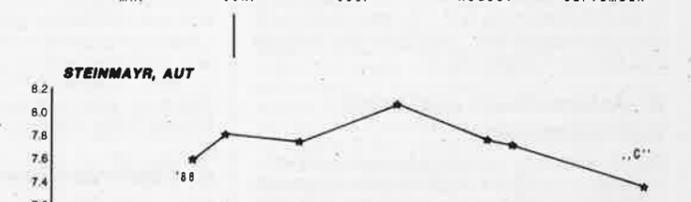
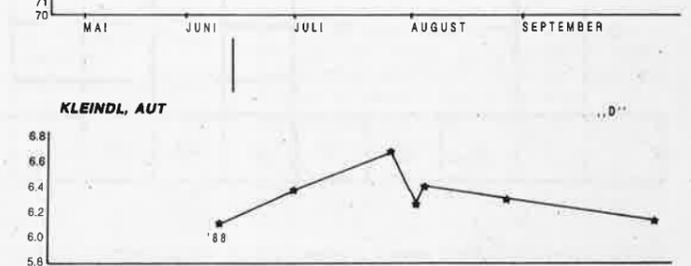
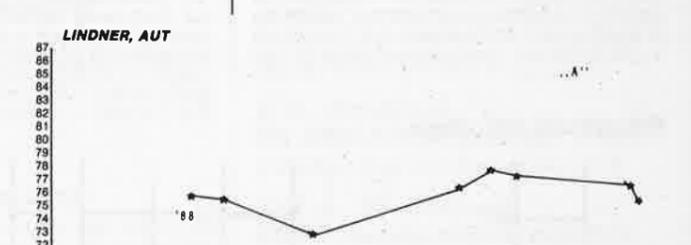
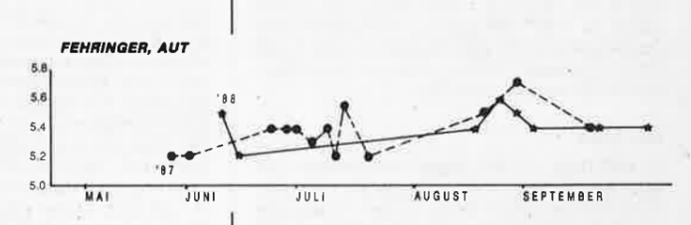
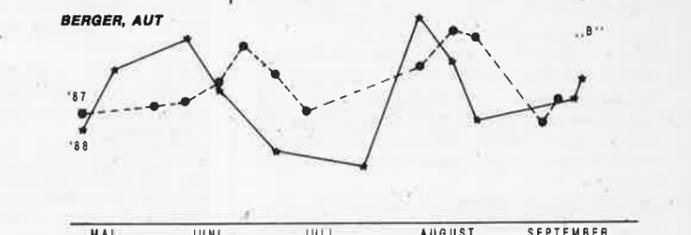
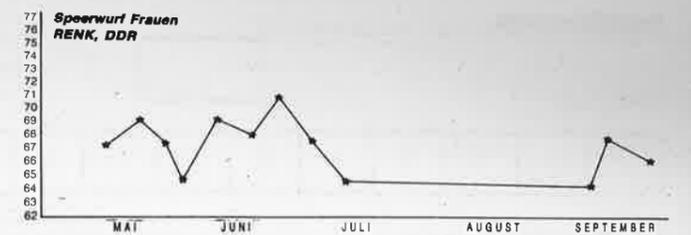
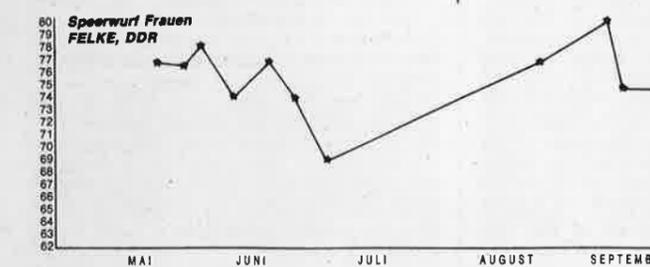
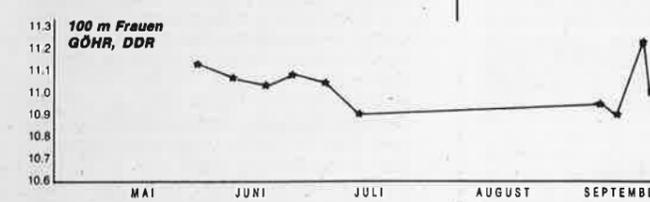
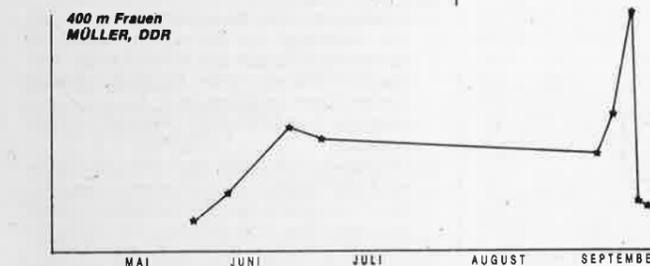
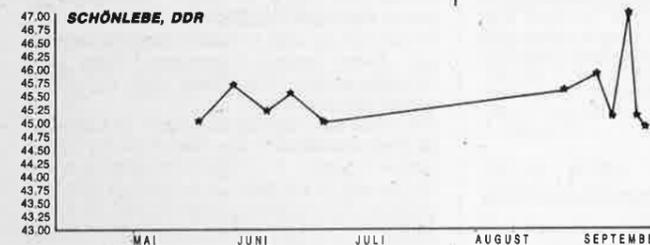
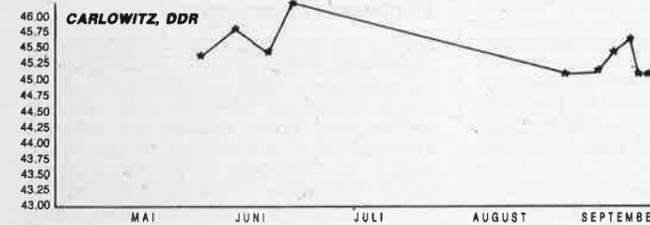
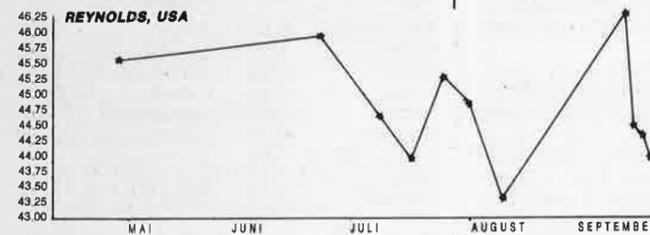
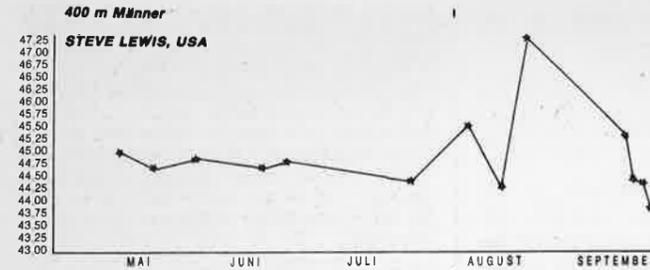
LITERATUR:

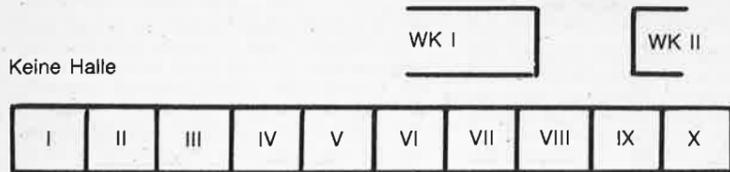
HARRE, Trainingslehre, Sportverlag Berlin, 1970.

LEMPART, Die XX. Olympischen Spiele München 1972 – Probleme des Hochleistungssports, Verlag Bartels und Wernitz, Trainerbibliothek, Band 6/1973.



Mögliche Periodisierungsvarianten





2.3. Österreichische Athleten

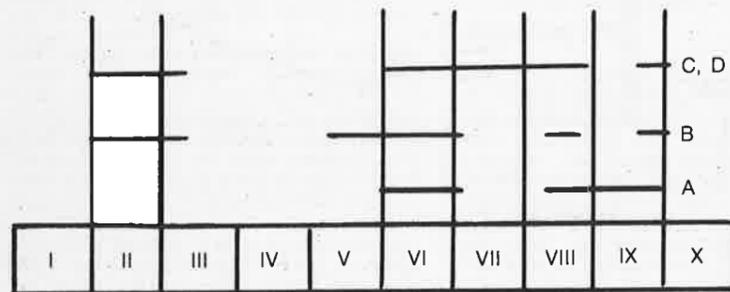
Bei den österreichischen Athleten ist eine strikte Einhaltung bestimmter engumgrenzter Wettkampfperioden nicht ersichtlich. Die im folgenden ausgewerteten Wettkampfkurven zeigen einmal einen eingipfligen Aufbau (A), einen zweigipfligen Aufbau (B) und zweimal einen eingipfligen Aufbau mit einem Saisonhöhepunkt Ende Juli mit anschließendem permanenten Abfall der Ergebnisse. Der Aufbau des Athleten A kann in Vorbereitung auf die OS durchaus als gut gewählt betrachtet werden. Der Aufbau des Athleten B liegt in der Tendenz richtig, zeigt aber im Vergleich zu 1987 (B²) geringere Dynamik. Die Leistungsdynamik der Athleten C und D läßt von vornherein keine hohe Leistung beim Saisonhöhepunkt erwarten.

2.4. USA

Soweit man in das etwas verwirrende Geschehen Einblick hat, war als einziger Fixpunkt in der Olympiasaison der Termin der „Olympic trials“ mit Mitte Juli festgelegt. Die weitere Vorbereitung während der Saison lag in den Händen der Athleten bzw. von deren Trainern. So war auch die Teilnahme an den

zu früh gekommen zu sein. Im Vergleich dazu war die Wettkampfgestaltung im Vorjahr besser gewählt: Die letzten Wettkämpfe lagen unmittelbar vor der Abreise zu den Weltmeisterschaften. Sicher ist dies auch ein Problem der Veranstalter: „Eingefahren“ Termine werden – ohne Rücksicht auf sportliche Erfordernisse – beibehalten. Im Vergleich dazu: Die letzten Wettkämpfe der DDR-Mannschaft fanden als „Verabschiedungswettkämpfe“ am 8., 9. und 13. 9. 1988 statt. Auch in der BRD hat man für die Vorbereitung auf die OS Verabschiedungswettkämpfe vom 8.–11. 9. 1988 angesetzt. Die gleiche Tendenz läßt sich z. B. auch in Bulgarien erkennen: Die Landesmeisterschaften fanden unmittelbar vor den Spielen am ersten Septemberwochenende statt. Bezüglich der Athleten C und D muß man kritisch anmerken, daß sie sozusagen Opfer der Nominierungsvorgänge geworden sind: Hätte ein Verantwortlicher des ÖOC nach dem knappen Verfehlen des Limits (Ende Juli) „grünes Licht“ für eine entsprechende Olympiavorbereitung gegeben, so wäre die zur Verfügung stehende Zeit (sieben Wochen) gerade noch ausreichend für eine gute Vorbereitung gewesen. So wurde jedoch von

Wettkampfphasen österr. Athleten



Großmeetings in Europa eine Ermessenssache der Athleten. Daß diese Wettkampfserie in der Vorbereitung auf Olympia nicht ganz unproblematisch war, zeigt sich am Beispiel von Reynolds über 400 m.

3. Unterschiede und erste Konsequenzen

Die Auswertung der Ergebnisse der DDR-Mannschaft und der UdSSR-Mannschaft läßt – mit aller Vorsicht – die Vermutung zu, daß eine Verbindung von zwei Saisonhöhepunkten mit einer ausführlichen Hallensaison im allgemeinen noch nicht restlos geklärt und damit nicht uneingeschränkt zu empfehlen ist. Vergleicht man nun die Wettkampfphasen mit denen der österreichischen Athleten, so stellt man fest, daß diese bei den Österreichern im allgemeinen zu lang und zu wenig differenziert waren. Auch die zweite Wettkampfphase vom 13.–20. 8. (fünf Wochen vor dem Saisonhöhepunkt) erscheint etwas

Wettkampf zu Wettkampf versucht, das fehlende Limit doch noch zu erreichen, bis letztlich zum Nominierungszeitpunkt der absolute Leistungstiefpunkt erreicht war. Die dann etwas überraschend erfolgte Nominierung ließ in dem kurzen, zur Verfügung stehenden Zeitraum eine entsprechende Vorbereitung einfach nicht mehr zu.

4. Topform-Entwicklung

War noch bei den Olympischen Spielen 1972 die Erreichung der Topform (= höchste Saisonleistung) zum Zeitpunkt des Hauptwettkampfes ein zentrales Thema, so stellt sich heute diese Problematik in der eng umschriebenen Form (Lempart, 1973) sicher nicht mehr. Man muß in der heutigen Entwicklung des Hochleistungssportes – ob man damit einverstanden ist oder nicht – feststellen, daß die Problematik der Topform-Entwicklung in der starren Form höchstens für die hinteren Plätze relevant ist: Für den Bereich der vorderen Plätze dürfte heute die

Maxime gelten, ein möglichst hohes Niveau unter gegebenen Randbedingungen anzustreben. Vergleiche zeigen dabei allerdings, daß einige österreichische Athleten in der Topform-Entwicklung (= Leistung bei den OS, dividiert durch beste Leistung in der Saison vorher) durchaus im Spitzenfeld liegen. Ausschlaggebend für das Endergebnis ist letztlich jedoch das höhere Leistungsniveau, das auch mit einem Quotienten kleiner eins für den Olympiasieg ausreicht. Dazu einige Beispiele:

DDR		Österreich	
Timmermann	0,97	Berger	0,98
Felke	0,93	Lindner	0,98
Schult	0,98	Fehringer	0,96
Haber	0,96	Steiner	0,91
Beyer	0,97	Steinmayr	0,91
Rodehau	0,88	Kleindl	0,92
Müller, 400 m	0,99	Bodenmüller	0,94
Göhr	0,99	Werthner	0,98
Wachtel	1,00	Ehrle	0,99

5. Konsequenzen und Verbesserungsvorschläge

Erste Voraussetzung jeder Entscheidungsmaßnahme hinsichtlich der Qualifikation zu internationalen Großveranstaltungen sollte eine grundlegende Willensäußerung des Entsenders sein: Sollen Athleten zu derartigen Veranstaltungen entsandt werden als Belohnung ihrer Leistungen in der vergangenen Saison (Alternative 1) oder ist es Zielsetzung, eine leistungsmäßig möglichst starke Mannschaft zum Tag X zu stellen (Alternative 2). Beide Varianten sind durchaus denkbar – die Entscheidung liegt eindeutig beim Kostenträger. Diese beiden Varianten haben aber Konsequenzen hinsichtlich der Durchführungsmaßnahmen.

Bei Wahl der Alternative 1 kann das bisherige statische System der Nominierung beibehalten werden. Bei Wahl der Alternative 2 müßte sich die Arbeitsweise jedoch grundlegend im Sinne einer dynamischen Auswahl verändern. Dazu wären folgende Schritte empfehlenswert:

1. Vorauswahl von Kandidaten im Jahr vor der Veranstaltung. Mit diesen ist für die kommende Saison ein verbindlicher Aufbauplan abzusprechen. Auch kurzfristige Änderungen der Planung (z. B. durch auftretende Verletzungen) erfolgen in Absprache.
2. Möglichst frühzeitige Nominierung weiterer Kandidaten. Dabei ist jedoch eine weitere Festlegung der unmittelbaren Vorbereitungsphase und der dazu notwendigen Wettkampfkontrollen notwendig.
3. Erstellung eines Periodisierungsmodells zur Vorbereitung des Hauptwettkampfes. Dabei sind auch fachlich sinnvolle Qualifikationszeiträume in Verbindung mit der Planung festzulegen. Parallel dazu ist selbstverständlich auch dafür zu sorgen, daß zum richtigen Zeitpunkt auch geeignete Wettkämpfe zur Verfügung stehen.
4. Die Entscheidung über die endgültige Entsendung fällt nach einer Serie von Vorbereitungswettkämpfen unmittelbar vor der Veranstaltung.

Abschließend sei noch festgestellt, daß die Beurteilung der Ergebnisse nur anhand realistischer Prognosen und Leistungseinschätzungen erfolgen sollte und nicht an den Wunschgedanken der Medien, die allzu gerne aus Vorlaufteilnehmern Olympiasieger machen wollen. Daß derartige Wunschvorstellungen von einer sportlichen Großmacht Österreich meistens nicht in Erfüllung gehen können, scheint einleuchtend und wurde wiederholt bewiesen.

LEICHTATHLETIK DA UND DORT

23. 7., Germering (Bayern) Monika Lindner lief 12,10

Die Tirolerin Monika Lindner (TV Wattens), heuer Meisterschaftsdritte über 200 m und 400 m in der Halle und im Freien, gewann am 23. Juli in Germering (Bayern) einen 100-m-Lauf (RW 0,26) in der persönlichen Bestzeit von 12,10 und rückte damit an die fünfte Stelle der österreichischen Bestenliste 1988 vor.

3. 8., Pocking (Bayern) Abendsportfest

Männer: 100 m, RW 0,2: 1. Angerer (U. Schärding) 11,19. 200 m, RW 0,2: 1. Angerer 22,65. 3000 m: 1. Vogl/D 8:37,87. 2. Ratzenböck (U. Natternbach) 8:38,01. Hoch: 1. Salhofer (Ried) 1,90.

20. 8., Prag Hance-Výska-Meeting

Bei diesem Prager Traditionsmeeting gewann Rainer Schrammel bei Regen, Kälte und starkem Gegenwind (2,44) das B-Finale über 100 m in 11,47 (VL 11,27) und wurde Herbert Kreiner über 110 m Hürden (GW 0,96) in 14,68 Dritter (1. Sada/CS 14,01).

Männer: 200 m: B-Finale, GW 2,25: 2. Hinum 23,05/VL 22,95. 4. Schrammel 23,12/VL 22,63.

20. 8., Ruhpolding (Bayern) Sommersportfest

Männer: 100 m: 1. Rosenberger/D 10,80. 5. Angerer (U. Schärding) 11,21. 200 m: 1. Angerer 22,56. 3. Rirsch (Schwarz) 22,87. 3000 m: 1. Holznecht (Kornland) 8:44,59. 5. Jordan (LACI) 9:02,52. 7. Moser (Wörgl) 9:14,54. 8. Thausing (U. Salzburg) 9:22,57. 9. Herzog (Saalfelden) 9:43,16. 10. Ch. Hohenwarter (U. Weißbach) 9:45,29. 10.000 m: 1. Gehmacher/D 30:45,82. 2. Melekusch (Reutte) 30:46,82. 3. Huber (Saalfelden) 30:55,44. 4. Scharmer (TI) 31:11,72. 6. Egger (TI) 31:51,34. 10. Heitzmann (U. Weißbach) 32:26,73. Kugel: 1. Kothbauer (U. Schärding) 15,22. 5. Schimera (U. Salzburg) 13,43. Diskus: 1. Lehrhuber/D 47,68. 2. Kothbauer 46,22. 3. Schimera 41,50. 1000 m: 1. Scheske/D 2:26,14. 4. Neuner (Kornland) 2:28,42. 9. Sandbichler (LACI) 2:31,94. 14. Wagner (U. Salzburg) 2:38,54. 20. Sonnberger (U. Schärding) 2:41,70.

20. 8., Baden Sommermeeting des ÖTB TV Baden

Höhepunkt war die österreichische Jahresbestleistung von Ursula Weber im Diskuswurf mit 57,60 m.

Männer: 100 m: 1. Pöchl (WAT) 11,2. 2. Freywald (SVS) 11,2. 200 m: 1. Bucek (ÖMV) 22,4. Weit: 1. E. Reiterer 6,74. 2. H. Reiterer (beide Ternitz) 6,64. Kugel: 1. Bialonczyk (Wr. Neustadt) 13,85. Diskus: 1. Ramler (Mödling) 43,50. Frauen: 200 m: 1. Paters 25,9. Weit: 1. Paters 5,03. Kugel: 1. Spendlhofer (beide ÖMV) 13,29. 2. Wilfling (Hartberg) 11,14. Diskus: 1. Weber (SVS) 57,60. 2. Spendlhofer 42,00. 3. Wilfling 35,30.

23. 8., Winterthur (Schweiz) Abendmeeting

Frauen: 800 m: 1. Wessel/D 2:20,89. 3. Spiegel (Vorwerk) 2:24,93. 3000 m: 1. Heuberger/CH 10:24,08. 2. Prischink (Mäser) 10:24,47.

23. 8., Prag „Praga Academica“

Tradition hat in Prag auch das Academica-Meeting, an dem sich diesmal auch Athleten aus Vorarlberg beteiligten: Alfred Hugl wurde über 400 m in 47,68 Zweiter (1. Balosek/CS 46,08), Julius Benkö über 5000 m in 14:41,50 Dritter (1. Flögner/DDR 14:13,68. 2. Dolsvag/Nor 14:26,50), Ingeborg Frick im Hochsprung mit 1,64 m Vierte (1. Kopecka/CS 1,68 m).

24. 8., Wien Cricket-Abendmeeting

Männer: 800 m: 1. Svaricek (Wildschek) 1:52,4. 2. Seper (SVS) 1:54,2. 3. Zeh (Cricket) 1:55,0. 4. Gabriel (Oberwart) 1:55,2. 1500 m: 1. Miedler (Wildschek) 3:54,2. 2. Möslinger (Cricket) 3:56,9. 3. Sallinger (SVS) 4:06,2. Frauen: 1500 m: 1. Kedl (Pannonia) 5:03,8. 2. Undeutsch (Cricket) 5:10,5. 3. Marlovics (Pannonia) 5:31,7.

27. 8., Purgstall 12. Ötscherlandmeeting

Einen hauchdünnen Ausgang nahm der 100-m-Lauf der Männer, Stefan Klien übersprang im Stabhochsprung 5,00 m, was zu diesem Zeitpunkt noch seine persönliche Bestleistung war.

Männer: 100 m, RW 0,3: 1. Jokl (Weinland) 10,90. 2. Gründl (ÖTB ÖÖ) 10,90/VL 10,89. 3. Krieger (SVS) 11,33/VL 11,31. Weit: 1. Adler (ULC Linz) 7,03. 2. Tschan (SVS) 6,59. 3. R. Eisenstock (Umdasch) 6,51. Stab: 1. Klien 5,00. 2. Hana (beide Weinland) 4,80. 3. Klocker (ATSV Linz) 4,60. 4. Krammer (Weinland) 4,20. Kugel: 1. Vlasny 16,07. 2. Pirkbauer (beide ATSV Linz) 14,29. 3. Oppl (UWW) 13,64. Diskus: 1. Vlasny 44,92. 2. Pirkbauer 42,50. Speer: 1. U. Werthner (Zehnk. U.) 57,98. 2. Mandl (U. Eisenerz) 55,70. 3. Hana 52,36. 4. Mittendorfer (Purgstall) 51,66. Männl. Junioren: Hoch: 1. Bieber (VOEST) 1,85. 2. Mandl 1,85. Männl. Jugend: 100 m, RW 1,3: 1. Huber (ELC) 11,91. 2. Mitter (Eisenerz) 11,91/VL 11,83. Stab: 1. Heidenreich (UKJ Wien) 4,00. 2. Wirobisch (TV Baden) 3,10. Kugel: 1. Mitter 12,47. 2. Jürgersberger (Hainfeld) 11,80. Frauen: 100 m, RW 1,1: 1. Vidotto (SVS) 12,81. Weit: 1. Mitter (Eisenerz) 5,14. Kugel: 1. Spendlhofer (ÖMV) 13,13. 2. Schrammel (Cricket) 12,13. 3. Spiesslehner (SVS) 11,49. 4. Posch (U. St. Pölten) 10,97. 5. Grabner (Hainfeld) 10,75. Diskus: 1. Spendlhofer 46,96. 2. Schrammel 44,92. 3. Grabner 42,92. 4. Pühr (ÖTB Wien) 35,18. 5. Posch 35,06. Weibl. Schüler: 100 m, RW 2,5: 1. Fehringer (Umdasch) 12,72. Kugel: 1. Penz (U. St. Veit) 10,92.

27. 8., Ravensburg Internationales Meeting

Männer: 800 m: 1. Beck/D 1:53,28. 4. Sandbichler (LACI) 1:55,28. 7. Urban (Montfort) 1:56,82. Hoch: 1. Preuß/D 2,00. 3. Swette (LACI) 1,90. Stab: 1. Häubler/D 4,40. 2. Bucovic (Montfort) 4,40. Diskus: 1. Jeraj/D 48,50. 2. Matous (Wildschek) 46,46. 3. Rupp 46,02. Frauen: Kugel: 1. Längle (Montfort) 13,98. Diskus: 1. von Küstenfeld/D 44,28. 3. Längle 40,66.

30. 8., Wien Cricket-Abendmeeting

Der schnellste 1000-m-Lauf des Jahres mit einer „Bombenbesetzung“ und einem Riesenstarfeld (46 Teilnehmer), was vier Zeitläufe erforderlich machte. Cricket-Sektionsleiter Leopold Kascha jubelte auf!

Männer: 1000 m: 1. Lauf: 1. Svaricek (Wildschek) 2:21,93 (ÖJB). 2. Blaha (ATSE Graz) 2:22,60. 3. Oberbauer (LC Villach) 2:23,41. 4. Göllly (ATSE Graz) 2:23,65. 5. Rabitsch (KSV) 2:24,48. 6. Hofer (Oberwart) 2:25,90 (BLV-Rekord). 7. Miedler 2:26,52. 8. Ullsch 2:29,62. Rapak (alle Wildschek) aufg., Gabriel (Oberwart) aufg. 2. Lauf: 1. Möslinger (Cricket) 2:30,49. 2. Gerhard (ÖMV) 2:31,18. 3. Tomek (Weinland) 2:31,98. 4. Sallinger (SVS) 2:32,71. 5. Zeh (Cricket) 2:32,80. 6. M. Huber (Mödling) 2:32,94. 7. Huber (Wildschek) 2:34,29. 8. Grünsteidl (U. St. Pölten) 2:34,63. 9. Apolin (Cricket) 2:35,52. Fencel (Wildschek) aufg. 3. Lauf: 1. Heinz 2:37,87. 2. Undeutsch (beide Cricket) 2:39,15. Kugel: 1. Oppl (UWW) 13,92. Diskus: 1. Matous (Wildschek) 49,06. 2. Oppl 44,90.

2. 9., Essen Internationales Meeting

Wolfgang Fritz, der sich heuer so erfreulich steigern konnte, gelang in der Ruhmetropole eine weitere Verbesserung. In dem Lauf, in dem es der deutsche Rekordmann Patriz Ilg (DLV-Rekord 8:15,06, Europameister 1982, Weltmeister 1983) vor Seoul noch einmal wissen wollte, dem 3000-m-Hindernisläufer, schraubte der 20jährige Weinviertler bei kühlem und regnerischem Wetter seine österreichische Jahresbestleistung von 8:53,54 auf 8:43,54. Mit dieser Verbesserung um haargenau 10,00 Sekunden schob er sich in der ewigen österreichischen Bestenliste an die vierte Stelle vor. Gewonnen wurde dieser Lauf vom polnischen Vizemeister Henryk Jankowski in 8:30,66 vor dem Keniater Michael Boinet 8:31,13. Und Patriz Ilg? Er gab nach 2000 m, als das Tempo verschärfte wur-

de, entmutigt auf und erklärte, nie mehr einen Hindernisläufer bestreiten zu wollen. Seine letzte Chance, doch noch nach Seoul zu kommen, hatte unser Gerhard Hartmann über 5000 m. Leider wurde es kein Tempolauf und so blieb der Tiroler weit vom angestrebten Olympialimit entfernt, als Fünfter in 13:51,04. Europameister Jack Buckner begnügte sich mit dem Sieg in 13:32,99 vor dem Schweizer Albert Maschler 13:36,16. Erfreuliches gibt es über den Mödlinger Junioren Michael Buechleitner zu berichten. Er erreichte über 1500 m wohl nur Platz 13, lief aber erstmals diese Strecke in 3:50,35 (Platz 6 in der ÖLV-Bestenliste 1988). Schnellster war der Däne Bøgh in 3:43,71 hauchdünn vor dem Schweizer Jenkel 3:43,75.

Die besten Österreicher im 3000-m-Hindernislau

- 8:17,22 Konrad Wolfgang (T. Innsbruck) – 1982
- 8:38,0 Lindner Peter (SK Amat. Steyr) – 1976
- 8:42,98 Nemeth Robert (SVS) – 1981
- 8:43,54 Fritz Wolfgang (ULC Weinland) – 1988
- 8:47,12 Gruber Hannes (SVS) – 1982
- 8:48,0 Gansel Horst (SK VOEST) – 1984
- 8:49,6 Pfeilenberger P. (U. Salzburg) – 1980
- 8:51,4 Rettenbacher P. (U. Salzburg) – 1974
- 8:52,2 Müller Manfred (Post SV Graz) – 1968
- 8:56,4 Wicher Johannes (USV Elsbethen) – 1973
- 8:56,64 Wagger Erwin (T. Innsbruck) – 1976
- 8:57,33 Ramusch Michael (ATSE Graz) – 1984
- 8:58,0 Graf Franz (KLC) – 1971
- 8:58,07 Buechleitner Michael (ULC Weinl.) – 1988
- 8:59,2 Steinbach Walter (WAC) – 1962
- 8:59,4 Gradinger Karl (U. Braunau) – 1977

Männer: 1500 m: 1. Bøgh/Dän 3:43,71. 2. Jenkel/CH 3:43,75. 3. Diehlis/NL 3:44,09. 4. Knipfl/H 3:44,82. 5. Gottschall/D 3:45,79. 6. Meszama/Qat 3:45,95. ... 13. Buechleitner 3:50,35. 5000 m: 1. Buckner/GB 13:32,99. 2. Maschler/CH 13:36,16. 3. Weightman/GB 13:42,80. 4. Stephan/D 13:45,16. 5. Hartmann 13:51,04. 3000 m Hindernis: 1. Jankowski/PL 8:30,66. 2. Boinet/Ken 8:31,13. 3. Heist/D 8:35,17. 4. Nakkim/Nor 8:35,69. 5. Fritz 8:43,54. 6. Weizel/D 8:53,04.

9. 9., Innsbruck SK Völs-Abendmeeting

Männer: Stab: 1. Schuh 4,05. 2. Nothdurfter (beide TI) 3,60.

3./4. 9., Vöcklabruck ASKÖ-Bundesmeisterschaften

Für die Jugendlichen der ASKÖ-Vereine gab es bereits zwei Wochen vor Amstetten in Vöcklabruck eine gesamtösterreichische Konkurrenz. Christoph Pöstinger übte das Siegen, er gewann sechs Bewerbe.

Männliche Jugend: 100 m, RW 0,5: 1. Pöstinger (Leonding) 11,23/VL 11,04. 2. Auzinger (ATSV Linz) 11,40. 3. Tomek (SVS) 11,46. 200 m, RW 0,1: 1. Pöstinger 22,81. 2. Auzinger 23,92. 400 m: 1. Pöstinger 54,12. 2. Pichler (KLC) 54,61. 1000 m: 1. Pichler 2:46,85. 2. Ursualk (VOEST) 2:47,81. 3000 m: 1. Pröll (VOEST) 9:55,95. 2. Gassner (dobra) 9:58,95. o.W. Platzler (dobra) 8:56,31. Kröhn (ULC Linz) 9:25,59. 110 m Hürden, W 0: 1. Pöstinger 15,54. 2. Kastner 16,45. 300 m Hürden: 1. Schweigert 41,63. 2. Derrlinger (alle dobra) 42,07. 3. Ganster (Wolfsberg) 42,11. Hoch: 1. Vejmelek (VOEST) 1,75. Weit: 1. Pöstinger 6,84. 2. Stiedl (dobra) 6,27. Stab: 1. Stadler (SVS) 3,90. Drei: 1. Pöstinger 13,06. Kugel: 1. Laner (IAC) 13,19. Diskus: 1. Laner 37,52. 2. Ganster 36,98. Speer: 1. Ganster 46,64. 2. Stiedl 46,32. Hammer: 1. Hasil (SVS) 46,08. 2. Hofer (Umdasch) 46,72. 4x100 m: 1. LCAV dobra 45,61. 2. ASKÖ Leonding 46,35. Weibliche Jugend: 100 m, RW 0,1: 1. Dallner (Ternitz) 12,35. 2. A. Wirth (IAC) 12,66. 3. Perchtaler (Wolfsberg) 12,74. 200 m, GW 0,8: 1. Dallner 25,82. 2. Perchtaler 26,23. 3. A. Wirth 26,65. 400 m: 1. Schrammel (Wolfsberg) 61,63. 800 m: 1. Zotter (KSV) 2:28,10. 2. Mursteiner (SVS) 2:28,55. 100 m Hürden, GW 0,4: 1. Cavalleri (dobra) 16,29. 300 m Hürden: 1. Musteiner 47,49. 2. Fugger (Gründ) 48,57. Hoch: 1. Halapier (TLC Feldk.) 1,55. Weit: 1. Dallner 5,41. 2. Fugger 5,00. Kugel: 1. Gesierich (KLC) 11,24. 2. Sammt (KLC) 10,93. Diskus: 1. Gesierich 39,38. 2. Sammt 33,42. Speer: 1. Fugger 35,94. 2. Halapier 34,10. 4x100 m: 1. IAC 50,97. 2. LCAV dobra 51,59. 3000 m: 1. Wirth (dobra) 11:45,37. 2. Maier (Wolfsberg) 11:49,09.

3. 9., Eggenfelden bei Passau Feriensportfest

Junioren-SK-Teilnehmer Manfred Auinger (Jg. 69, SK VOEST) war in Bayern zu Gast und gewann drei Bewerbe, den Weitsprung mit 7,04 m, den Speerwurf mit 51,18 m und

die 200 m in 22,67 (RW 0,5). Über 100 m wurde er in 11,40 Zweiter (1. Richter/D 11,36). Sein Vereinskamerad Peter Bieber gewann den Hochsprung mit 1,92 m.

**6. 9., Feldkirchen
TLC-Abendmeeting**

Männliche Schüler: Hoch: 1. Jost (ATV Feldk.) 1,85. **Weibliche Schüler:** Hoch: 1. Halapier (TLC Feldk.) 1,63.

**10. 9., Müzzschlag
2. Bergkristallmeeting**

Männer: Hoch: 1. H. Reiterer (Ternitz) 1,90. **Weit:** 1. H. Reiterer 6,51. **Stab:** 1. Krenn (Ternitz) 3,80. **Kugel:** 1. Kropf (ATG) 15,76, 2. Pink (KSV) 13,66. **Männliche Jugend:** Stab: 1. Heidenreich (UKJ Wien) 4,10. **Männliche Schüler:** Hoch: 1. Mayer (MLG) 1,69. **Weit:** 1. Kandlbauer (MLG) 5,70, 2. Mayer 5,69.

**10./11. 9., Pinkafeld
BLV-Meisterschaften, Jugend**

Männliche Jugend: 100 m: 1. Ruck (Pinkafeld) 12,12. **200 m:** 1. Ruck 24,06 (BLV-Schüler-BL). **3000 m:** 1. Kalaschek (ELC) 9:48,89. **Hoch:** 1. Wolf (Pannonia) 1,80. **Weit:** 1. Wolf 5,80. **Drei:** 1. Piliplich (ELC) 13,20, 2. Wolf 13,00. **Kugel:** 1. Mingler (ELC) 10,54. **Diskus:** 1. Mingler 28,24. **Speer:** 1. Mingler 42,22. **Weibliche Jugend: 100 m:** 1. Knabl (Neusiedl) 13,06. **200 m:** 1. Knabl 27,30. **400 m:** 1. Wolf (Pannonia) 62,09. **Hoch:** 1. Olner (Pannonia) 1,45. **Weit:** 1. Knabl 4,43. **Kugel:** 1. Bauer (ELC) 10,61. **Diskus:** 1. Bauer 28,04. **Speer:** 1. Kulovits (Pannonia) 31,98.

**11. 9., Steyr
Olympiastmeeting**

Bevor er nach Seoul abreiste, wollte es Teddy Steinmayr noch einmal wissen und sprang auf seiner Heimanlage 7,64 m weit.

Männer: 100 m, RW 1,20: 1. Gründl (ÖTB ÖÖ) 10,83/VL Gründl 10,78, 2. P. Knoll 11,24. **200 m, RW 0,81:** 1. Gründl 22,01. **400 m (Hand):** 1. Angerer (U. Schärding) 49,1. 2. Bossowski (ULC Linz) 51,8. **1000 m (Hand):** 1. Pichler (U. Hofkirchen) 2:27,6. 2. Niedersüß (St. Georgen) 2:31,7. 3. Fritz (Amat. Steyr) 2:32,6. 4. Sorg (U. Neuhofen) 2:33,8. 5. Kössler (Amat. Steyr) 2:35,8. 6. Sonnberger (U. Schärding) 2:36,2. **10.000 m:** 1. Ratzenböck (U. Natternbach) 31:22,20, 2. Krieger (Amat. Steyr) 32:23,87. **Weit:** 1. Steinmayr (Amat. Steyr) 7,64, 2. Adler (ULC Linz) 6,98. **Weibliche Jugend: 800 m:** 1. Wimmer (U. Hofkirchen) 2:26,74, 2. Baumann (ÖTB ÖÖ) 2:26,94.

**13. 9., Micheldorf
Herbstmeeting**

Männer: 800 m: 1. Müller (doubrava) 1:57,21. **10.000 m:** 1. Bayer (U. Natternbach) 31:21,00, 2. Bernecker (Micheldorf) 33:27,53, 3. Blumer (TV Wels) 33:44,47, 4. Friedl (U. Wels) 33:51,70.

**10. 9., Bad Kissingen
Herbstsportfest**

In dem nahe Schweinfurt gelegenen Kurort schnitten die Athleten des LCAV doubrava ausgezeichnet ab: Franz Lidauer gewann die 100 m (RW 0,1) in 11,00, Ernestine Waldhör die 400 m Hürden in 61,76, Andreas Schwaigart die 400 m Hürden der männlichen Jugend A (bis 19 Jahre) in 60,24 (400 m: 2. in 52,86).

**17./18. 9., Illertissen
IBL-Mehrkampfmeisterschaften**

Männer: Zehnkampf: 1. Straub/D 6426 Punkte, 4. Röser (Montfort) 6162 (11,60-6,33-11,65-1,72-53,02-16,11-34,84-3,80-48,48-5:03,92).

**18. 9., Ochsenhausen (Bayern)
„Kilometer der Stadt“**

Männer: 1000 m: 1. Brunner/D 2:24,1, 2. Steiner/D 2:24,3, 3. Heiserer/D 2:24,8, ... 8. Zischg (Mäser) 2:29,8.

**18. 9., Gisingen
800-m-Lauf zur Eröffnung**

Anlässlich der Eröffnung der neuen Kunststoffbahn im Waldstadion in Feldkirch-Gisingen gab es bei den österreichischen Seniorspielen einen 800-m-Lauf der Männer mit den „Hausherrn“ Herwig Tavernaro und

Christian Urban und starker Schweizer Konkurrenz.

Männer: 800 m: 1. Languetin/CH 1:48,81, 2. Geissbühler/CH 1:50,25, 3. Richter (U. St. Pölten) 1:50,26, 4. Tavernaro (Gisingen) 1:51,04, 5. Oberrauner (LC Villach) 1:52,10, 6. Urban (Gisingen) 1:57,40.

**17. 9., Bellinzona
ARGE ALP-Meeting**

Bei dieser Begegnung der Alpenländer trafen Athleten aus Oberösterreich, Kärnten, Tirol, Salzburg und Vorarlberg auf Teams aus Italien und der gastgebenden Schweiz:

1. Lombardei	372 Punkte
2. Tessin	252,5 Punkte
3. Südtirol	250 Punkte
4. Trentino	243 Punkte
5. Oberösterreich	204 Punkte
6. St. Gallen	177 Punkte
7. Graubünden	160 Punkte
8. Kärnten	133 Punkte
9. Tirol	95 Punkte
10. Salzburg	81 Punkte
11. Vorarlberg	53,5 Punkte

Männer: 100 m, GW 0,18: 1. Macchi (Lo) 10,85, 2. Ratzenberger (O) 10,92. **800 m:** 1. Parma (Lo) 1:53,53, 3. Pichler (O) 1:53,74, 4. Münzer (K) 1:54,51, 7. Sandbichler (T) 1:56,23, 10. Wildner (S) 1:57,54. **1500 m:** 1. Paita (Lo) 3:54,38, 3. Niedersüß (O) 3:58,42, 4. Melekusch (T) 4:00,66, 7. Jorda (T) 4:04,97, 8. Moser (T) 4:05,30. **5000 m:** 1. Gottl (Lo) 14:26,56, 5. Ratzenböck (O) 14:47,80, 6. Scharmer (T) 14:48,53. **110 m Hürden, GW 0,20:** 1. Frigerio (Lo) 14,29, 2. Kreiner (O) 14,32, 3. Petz (K) 14,95, 5. Bachmann (V) 15,44, 6. Mair (T) 15,54. **3000 m Hindernis:** 1. Rapp (Te) 8:50,76, 5. Funder (K) 9:14,31, 6. Sorg (L) 9:20,11, 9. Fahringer (T) 9:28,47. **Hoch:** 1. Vianello (Tre) 2,12, 5. Kallna (K) 1,94, 6. Swette (T) 1,91. **Weit:** 1. Bertozzi (Lo) 7,38, 2. M. Aulin (O) 7,21, 5. Mayrhofer (S) 6,82, 6. Ch. Pöltner (O) 6,77, 7. Swette (T) 6,74. **Stab:** 1. Grassi (Lo) 5,01, 3. Klocker (O) 4,50, 4. Bucovic (V) 4,40, 6. Giger (S) 4,20. **Drei:** 1. Federici (Lo) 15,17, 2. M. Auinger (O) 14,93, 3. Mayrhofer (S) 14,85. **Kugel:** 1. Orselli (Lo) 15,30, 3. Kothbauer (O) 14,62, 4. Rupp (V) 13,67. **Diskus:** 1. Rupp (V) 49,94, 3. Kothbauer (O) 47,66, 4. Schimara (S) 42,74. **Speer:** 1. G. Werthner (O) 65,02, 3. Siller (S) 62,46, 4. Redl (T) 55,46.

Frauen: 800 m: 1. Morabito (Lo) 2:12,85, 2. Käfer (K) 2:13,56. **3000 m:** 1. Moretti (Te) 9:24,00, 5. Frisch (S) 10:17,78, 6. Mair (O) 10:43,13. **100 m Hürden, RW 0,20:** 1. Baumgartner (I) 14,28, 2. Spitzbart (O) 14,84, 5. Frick (V) 15,19. **Hoch:** 1. Zecchi (Lo) 1,71, 4. Schmid (T) 1,65, 5. Frick (V) 1,65. **Kugel:** 1. Mascheroni (Lo) 13,24, 4. Schmid (T) 11,52. **Diskus:** 1. Benedet (O) 45,96, 5. Schmid (T) 38,00. **Speer:** 1. Galbiati (Lo) 52,38, 3. Spitzbart (O) 41,38.

**17. 9., Wien
Cricket-Meeting mit Millonig**

Seinen letzten Test vor Seoul bestritt Dietmar Millonig in Wien auf dem Cricketerplatz. Er gewann den 3000-m-Lauf in 8:14,39. Für die Nachwuchsläufer Wolfgang Fritz und Michael Buchleitner paßte das Tempo. Sie hielten sich an Millons Fersen und liefen 8:15,02 bzw. 8:18,60. Über 1000 m gab es einen sicheren Sieg von Wolfgang Möslinger in 2:19,9.

Männer: 100 m: 1. Bucek (ÖMV) 11,33/VL 11,28. **200 m:** 1. Bucek 22,77. **400 m:** 1. Wieser (Post Graz) 50,52, 2. Tomek (Weinland) 51,51. **1000 m:** 1. Möslinger (Cricket) 2:29,9, 2. Schmid (Mödling) 2:34,0. **3000 m:** 1. Millonig (LC Villach) 8:14,39, 2. Fritz (Weinland) 8:15,02, 3. Buchleitner (Mödling) 8:18,60, 4. Sallinger (SVS) 8:43,81, 5. Kohout (Cricket) 8:45,07, 6. Buschke (Mödling) 9:04,21.

**18. 9., Vösendorf
6. Herbstlauf**

Männer: 5000 m: 1. Gottfried Lichtscheidl (HSV Melk) 15:28,22, 2. Siegfried Jauk (KSV) 15:45,02, 3. Hans Jauk (ATV Vösendorf) 16:02,11, 4. Wilhelm Böhm (E-Werk) 16:18,28, 5. Anton Dollezal (ULC Roadr.) 16:21,91, 6. Alois Pfeiler (U. Perchtoldsdorf) 16:35,28, 7. Walter Cero (KSV) 16:44,25, 8. Nikolaus Fritz (U. Wr. Neudorf) 16:48,50, 9. Felix Stosch (Schiz. Wiesb.) 17:00,28, 10. Robert Görner (E-Werk) 17:14,72.

3000 m Frauen: 1. Susi Undeutsch (Cricket) 11:27,36, 2. Fiona Ritchele (ATV Vösendorf) 11:50,24, 3. Dr. Ursel Trauth (Union Perchtoldsdorf) 11:55,31, 4. Christa Kaufmann (ATV Vösendorf) 12:01,41, 5. Diana Ritchele (ATV Vösendorf) 12:04,69, 6. Alexandra Bieber (U. Perchtoldsdorf) 12:42,18, 7. Ingrid Müller (Cricket) 13:06,33. **Männliche Junioren:** 1. Andreas Eichler (Cricket) 11:35,28, 2. Peter Hofbauer 11:46,84, 3. Thomas Mayer (ATV Vösendorf) 12:36,72.

**21. 9., Linz
ULC-Abendmeeting**

Männer: Stab: 1. Bibl (ULC Linz) 4,20, 2. Prammer (Zehnk. U.) 3,80.

**1./2. 10., Ebensee
OÖLV-Mehrkampfmeisterschaften**

Die besten oberösterreichischen Zehnkämpfer fehlten: Georg Werthner war in Seoul, aber die anderen, wie Gernot Kellermayr, Thomas Birnleitner, Thomas Mühlberger? Mehr Punkte als der Sieger bei den Männern erreichte der Sieger bei den Junioren, der so sprungstarke Manfred Auinger mit 6424 Punkten. Im Siebenkampf der Frauen setzte sich Anni Spitzbart mit 5310 Punkten erfolgreich durch.

Männer: Zehnkampf: 1. Stadlmayr (doubrava) 5927 Punkte (11,24-6,36-11,07-1,75-50,61-0 17,60-31,18-3,00-48,42-5:00,29), 2. Lagler (ATSV Linz) 5818, 3. U. Werthner (Zehnk. U.) 5763. **Männliche Junioren: Zehnkampf:** 1. M. Auinger (VOEST) 6424 (11,41-7,10-10,00-1,94-51,09-16,47-31,70-3,80-42,72-4:54,42), 2. Prammer (Zehnk. U.) 6249 (11,54-6,45-11,29-1,75-50,97-16,36-28,84-4,00-48,54-4:56,24), 3. P. Knoll (ULC Linz) 6159 (11,26-6,95-10,52-1,80-49,79-15,75-26,22-3,00-42,34-4:53,08), 4. Foitner (Amat. Steyr) 5999.

Frauen: Siebenkampf: 1. Spitzbart (ULC Linz) 5310 Punkte (14,68-1,58-11,69-26,01-5,59-42,36-2:18,94), 2. Kirchmann (U. Ebensee) 5114 (15,16-1,79-11,81-27,80-5,26-50,20-2:43,29), 3. Drda (ÖTB ÖÖ) 4894 (15,96-1,64-9,75-25,40-5,40-30,22-2:16,14), 4. Knoll (ULC Linz) 4049. **Weibliche Junioren: Siebenkampf:** 1. Gileli (ULC Linz) 4364 (15,74-1,55-9,46-27,17-5,17-31,82-2:35,02), 2. Ankwitsch (U. Wels) 4004.

**24./25. 9., Schwechat
NÖLV-Meisterschaften**

Männer: Zehnkampf: 1. K. Davide (ÖMV) 5914 Punkte (11,48-5,89-10,78-1,85-49,86-16,06-22,60-3,30-41,02-4:47,23), 2. R. Eisenböck (Umdasch) 5864. **Männliche Jugend: Zehnkampf:** 1. Zillner (ÖMV) 6003 (12,11-6,57-13,38-1,65-56,10-15,86-34,38-3,50-43,82-3:11,37), 2. Eider (Weinland) 5556. **Frauen: Siebenkampf:** 1. Krawciewicz 5089 Punkte (15,16-12,32-1,67-27,03-5,41-39,56-2:27,35), 2. Spiesslehner (belde SVS) 5014 (14,61-11,12-1,63-26,58-5,52-38,16-2:32,58). **Weibliche Jugend: Fünfkampf:** 1. Bruckner (Weinland) 3194 (16,83-9,51-1,53-5,27-2:40,00), 2. Mi. Eglsner (Umdasch) 3065 (16,71-8,44-1,72-4,42-2:45,40).

NÖLV-Staffelmeisterschaften: Männer: 3x1000 m: 1. Union St. Pölten (Schwarzenpoller, Grünsteidl, Richter) 7:37,62, 2. SVS 7:45,18. **Schwedenstaffel:** 1. ULC Weinland (Tomek, C. Nentwig, Schützenauer, D. Nentwig) 1:59,87, 2. SVS 2:01,15. **Olympische Staffel:** 1. SVS (Söper, Tomaschek, Weimann, Krieglger) 3:31,58, 2. ULC Weinland 3:33,39. **Frauen: Schwelstaffel:** 1. SVS (Weber, Spiesslehner, Vidotto, Seil) 1:02,35, 2. ATSV ÖMV 1:05,50. **3x800 m:** 1. ULC Mödling (Burkhard, A. Gruss, K. Gruss) 7:45,42, 2. ULC Hirtenberg 7:57,54.

**24./25. 9., Südstadt
WLV-Meisterschaften**

Männer: Zehnkampf: 1. Traxler (ÖTB) 6123 Punkte (11,56-6,49-11,75-1,96-52,50-16,23-32,00-3,60-37,22-5:09,76), 2. Spreitzhofer (Wildschek) 5981 (11,97-6,48-11,78-1,75-53,65-16,42-32,60-3,60-50,10-5:10,94). **Männliche Jugend: Zehnkampf:** 1. Heidenreich (UKJ) 5819 (12,07-6,27-11,96-1,68-56,66-16,16-33,06-3,80-45,90-3:24,36), 2. Breuer (UKJ) 5078. **Männliche Schüler: Sechskampf:** 1. Kolik (Wr. Berufsschulen) 2976 (12,09-10,19-23,00-18,01-1,57-2:40,20), 2. Bundschuh (Wildschek) 2956.

Frauen: Siebenkampf: 1. Dräbing 4512 Punkte (15,66-1,63-11,54-27,74-5,25-37,96-2:51,59), 2. Mayer 3639. **Weibliche Junioren: Siebenkampf:** 1. Kirchmaier 4512 (15,24-0-0-8,80-25,38-5,32-15,16-2:23,46), 2. Schaffler (alle ÖTB) 3608. **Weibliche Jugend: Fünfkampf:** 1. Wieser (ULB) 3330 (16,51-8,76-1,52-5,77-2:34,09). **Weibliche Schüler: Fünfkampf:** 1. Urbanek (Wildschek) 2948 (13,85-9,43-4,76-1,41-2:37,22), 2. Pavousek (Cricket) 2729.

**25. 9., Bad Ischl
Andreas Vlasny in Form!**

Diese Form hätte der 19jährige Linzer Andreas Vlasny in Sudbury haben sollen, dann wäre er in den Endkampf gekommen. Auf jeden Fall wurde er von der Junioren-WM so animiert, daß er jetzt schon Pläne für Olympia 1992 schmiedet. Beim 15. Bad Ischler Werfermeeting verbesserte er sich mit der Kugel von 17,03 m auf 17,44 m (oberösterreichi-



Happy-End für Andreas Vlasny. Beim Werfermeeting in Bad Ischl verbesserte sich der ATSV-Linz-Athlet mit der Kugel auf 17,44 m und mit dem Diskus auf 48,90 m.

scher Juniorenrekord) – nur Erwin Weitzl stieß als Junior mit 17,53 m (1979 in Innsbruck) jemals weiter – und mit dem Diskus von 47,30 m auf 48,90 m (gleichfalls oberösterreich. Juniorenrekord). Ursula Weber warf den Diskus 56,44 m.

Männer: Kugel: 1. Vlasny (ATSV Linz) 17,00, 2. Kothbauer (U. Schärding) 14,74, 3. Pirkelbauer (ATSV Linz) 14,44. **Diskus:** 1. Vlasny 48,90 (OÖLV-Jun.-Rek.), 2. Kothbauer 45,12, 3. Pirkelbauer 44,34, 4. Grill (Bad Ischl) 43,62. **Speer:** 1. Siller (U. Salzburg) 61,38, 2. Laimer (Bad Ischl) 59,00, 3. U. Werthner (Zehnk. U.) 57,16, 4. Waltenspiel (doubrava) 51,64. **Männliche Junioren: Kugel:** 1. Vlasny 17,44 (OÖLV-Jun.-Rek.), **Diskus:** 1. Vlasny 46,60, 2. Brunner (Bad Ischl) 37,02. **Männliche Jugend: Speer:** 1. Höglner (ÖTB Salzburg) 51,40. **Frauen: Diskus:** 1. Weber (SVS) 56,44, 2. Grabner (Hainfeld) 41,64. **Weibliche Junioren: Diskus:** 1. Ullmann (VOEST) 33,74. **Weibliche Jugend: Kugel:** 1. Ullmann 11,12. **Weibliche Schüler: Kugel:** 1. Jobst (U. Schärding) 12,80.

**24./25. 9., Kapfenberg
StLV-Meisterschaften**

Männliche Junioren: 100 m, RW 0,3: 1. Gubo (Post Graz) 11,17. **200 m, GW 0,8:** 1. Gubo 22,37. **400 m:** 1. Gubo 49,78, 2. Edler-Muhr (Leibnitz) 51,91. **800 m:** 1. Edler-Muhr 1:58,83. **1500 m:** 1. Edler-Muhr 4:08,64. **3000 m:** 1. Edler-Muhr 9:28,20. **110 m Hürden, GW 0,5:** 1. Maybach (ATSE Graz) 15,98. **400 m Hürden:** 1. Röhrling (MLG) 57,60. **2000 m Hindernis:** 1. Schuster (MLG) 6:41,66. **Hoch:** 1. Mandl (U. Eisenzer) 1,88. **Weit:** 1. Maybach 6,53. **Stab:** 1. Pichler (USSV Graz) 3,60. **Drei:** 1. Mandl 13,41, 2. Röhrling 13,36. **Kugel:** 1. Mandl 11,51. **Diskus:** 1. Pichler 32,12. **Speer:** 1. Mandl 56,58, 2. Pichler 50,08. **Hammer:** 1. Kohlbacher (Gratkorn) 31,86, 2. Winter jun. (KSV) 30,76. **4x100 m:** 1. MLG 45,73. **Weibliche Junioren: 100 m, GW 0,1:** 1. Unger 12,34, 2. Wöllfling (beide USSV Graz) 12,69. **200 m, GW 0,5:** 1. Wöllfling 26,16, 2. Totter (ATSE Graz) 26,66. **400 m:** 1. Zotter (KSV) 65,08. **800 m:** 1. Zotter 2:30,08. **1500 m:** 1. Zotter 5:29,29. **3000 m:** 1. Siegl (Knittelfeld) 13:11,14. **100 m Hürden, RW 0,3:** 1. Wöllfling 14,97. **400 m Hürden:** 1. Zotter 64,82, 2. Tagatsch (Hartberg) 66,84. **Hoch:** 1. Unger 1,70. **Weit:** 1. Unger 5,51, 2. Totter 5,31. **Kugel:** 1. Wöllfling (Hartberg)

10,86, 2. Woschitz (USSV Graz) 10,80. **Diskus:** 1. Wöllfling 36,26. **Speer:** 1. Brodtschneider (U. Leibnitz) 36,64. **4x100 m:** 1. USSV Graz 48,97.

Männliche Schüler: 800 m: 1. Wieser (Bärnbach) 2:06,50. **110 m Hürden, GW 0,8:** 1. Mayer (MLG) 16,31. **Weit:** 1. Pichler (ATSE Graz) 5,92, 2. Hartlieb (Judenburg) 5,90. **Stab:** 1. Käfer (Bruck) 2,70. **Kugel:** 1. Hartlieb 13,22, 2. Käfer 11,89. **Speer:** 1. Holz (U. Leibnitz) 25,52. **4x100 m:** 1. ATUS Knittelfeld 53,92.

**1./2. 10., Traun
OÖLV-Mehrkampfmeisterschaften**

Der dreifache österreichische Jugendmeister Christoph Pöstinger gewann seinen ersten Zehnkampf mit 6240 Punkten und holte dabei einen Vorsprung von mehr als 900 Punkten heraus. Seine Stärken hatte er wie erwartet über 100 m (11,17), im Weitsprung (6,93 m) und über 110 m Hürden (15,36). Klaus Knoll gewann wie bei den gesamtösterreichischen Titelkämpfen den Sechskampf der männlichen Schüler (in Kapfenberg 3711 Punkte) mit 3594 Punkten. Das kalte Wetter drückte stark auf die Leistungen.

Männliche Jugend: Zehnkampf: 1. Pöstinger (Leonding) 6240 Punkte (11,17-6,93-11,33-1,80-52,58-15,36-33,32-2,60-38,24-2:56,35), 2. Vejmielek (VOEST) 5329 (11,61-6,51-10,12-1,80-57,30-16,34-24,22-2,80-39,28-3:14,74), 3. Stiedl (doubrava) 5312. **Männliche Schüler: Sechskampf:** 1. Knoll (ULC Linz) 3594 (11,75-12,07-1,62-15,19-40,94-2:56,66), 2. Pumberger 3307 (Speer 48,18), 3. Kastner (beide doubrava) 3039 (110 m Hürden 15,53).

Weibliche Jugend: Fünfkampf: 1. C. Murhammer (ULC Linz) 3059 Punkte (16,86-7,55-1,50-5,27-2:35,41), 2. Romanik (Ried) 2989, 3. U. Wakolbinger (ULC Linz) 2972. **Weibliche Schüler: Fünfkampf:** 1. Burglthner (VOEST) 3090 (13,72-9,66-1,50-4,67-2:36,28), 2. Schulz (ULC Linz) 2661, 3. Kalltenbacher (Amat. Steyr) 2648.

**Abendmeetingserie des
KSV der Wiener Berufsschulen**

Bei dieser Abendmeetingserie im Praterstadion erzielten über 800 m Andreas Kalaschek mit 1:58,5 burgenländischen Jugendrekord und Günther Kolik mit 1:58,8 Wiener Schülerbestleistung.

9. 9.: Männliche Junioren: 3000 m: 1. Körber (Wr. Berufsschulen) 9:38,3. **23. 9.: Männliche Junioren: 800 m:** 1. Kolik (Wr. Berufsschulen) 2:00,5. **29. 9.: Männer: 800 m:** 1. Zeh (Cricket) 1:56,6, 2. Schuch (Krems) 1:57,8, 3. Kalaschek (ELC) 1:58,8 (BLV-Jug.-Rek.), 4. Kolik 1:58,8 (WLV-Schüler-BL), 5. Mahrer (Krems) 1:59,8. **5. 10.: Männer: 800 m:** 1. Zeh 1:59,8.

**2. 10., Krainburg (YU)
Internationales Meeting**

KLC-Siege errangen bei den Männern Oliver Münzer über 800 m (1:57,5) und Georg Frank im Diskuswurf (53,08 m) und bei den Frauen Andrea Schnabl über 800 m (2:18,0) und Margit Gesierich im Diskuswurf (41,36 m).

Österr. Seniorensportspiele

Die neue Kunststoffanlage in Gisingen bei Feldkirch hatte einen würdigen Anlaß der Eröffnung: am 17./18. September die Österreichischen Seniorensportspiele. Die große Begeisterung, mit der alle Teilnehmer bei der Sache waren, überlagerte das Fehlen vieler Aushängeschilder des österreichischen Seniorensports. Von den zehn österreichischen Senioren-Europameistern von Verona waren nur Gertraud Schönauer, Artur Schleifer und Werner Hafner nach Gisingen gekommen. Wo blieben die anderen der sonst so reisefreudigen Senioren? Zahlreiche Altathleten aus Deutschland und der Schweiz sowie Teilnehmer aus Italien und Dänemark sorgten für die internationale Note.

Männer: 100 m: M30, RW 1,8: 1. Allgauer (Gisingen) 11,76. M35, RW 0,1: 1. Weyerhann/D 11,46, 3. Gerlach (Bregenz) 11,94. M40, RW 1,3: 1. Scholz/D 11,88, 2. Fuchs (U. Purgstall) 11,91, 3. Hohl (Post Graz) 11,92. M45, RW 1,0: 1. Seiter/D 12,03, 8. Steurer (Hard) 13,07. M50, RW 1,0: 1. Hafner (U. Klagenfurt) 11,94. M55, RW 1,0: 1. Fackler/D 12,76, 4. Gonner (Höchst) 13,44. M60, RW 1,5: 1. Hartmann/D 13,11, 4. Painsi (Röthis) 14,05. M65, RW 1,0: 1. Grasy/D 13,44, 4. Hutter (Sattens) 15,53. M70, RW 1,5: 1. Mühle/D (Jg. 17) 14,07. **200 m:** M30, RW 1,2: 1. Kreiner (ATSV Linz) 22,57, 2. G. Werthner (Zehnk. U.) 22,91. M35, RW 1,5: 1. Duiller/D 23,95, 2. Röser (Lauterach) 24,27. M40, W 0: 1. Scholz/D 23,87, 2. Hohl (Post Graz) 24,07, 3. Fuchs (U. Purgstall) 24,56. M45, W 0: 1. Bauernschuster/D 24,65, 7. Ruf (Allach) 27,56. M50, RW 1,0: 1. Hafner (U. Klagenfurt) 24,95. M55, W 0: 1. Fackler/D 25,49, 4. Grafelzberger (Höchst) 27,84. M60, W 0: 1. Koob/D 27,94, 3. Painsi (Röthis) 29,69. **400 m:** M30: 1. Unterkoller (Jahn Lustenau) 52,00. M40: 1. Hohl (Post Graz) 53,83. M45: 1. Scheidt/D 55,05, 2. Schett (U. Lienz) 55,98. M50: 1. Astfalk/D 56,94, 5. Stemmer (Rankwell) 59,44. M55: 1. Heinsohn/D 59,98. **800 m:** M30/35: 1. Unterkoller (Jahn Lustenau) 2:00,14, 3. Grünsteidl (U. St. Pölten) 2:00,83. M40: 1. Geiser/I 2:01,51, 2. Büsler (VOEST) 2:07,71. M45: 1. Scheidt/D 2:08,66, 2. Schett (U. Lienz) 2:08,71. **1500 m:** M30/35: 1. Grünsteidl (U. St. Pölten) 4:14,53. M40/45: 1. Geiser/I 4:13,84, 2. Schett (U. Lienz) 4:24,91. M50: 1. Resth/D 4:52,90, 2. D. Lackner (Schleifling) 4:57,00. M55: 1. Hagen (Lustenau) 5:00,05. **5000 m:** M30: 1. Hirm (KLC) 15:51,84. M35: 1. Solic (Dornbirn) 16:21,27. M40: 1. Kutnohorsky (U. Wels) 15:58,86, 2. Miklautz (ASKO Villach) 16:06,65. M45: 1. Kinz (LACI) 16:34,30. M50: 1. Hugl (Gisingen) 18:35,51. M55: 1. Hagen (Lustenau) 17:53,18. M60: 1. Holzer (U. Perchtoldsdorf) 19:32,79. **10.000 m:** M30/35: 1. Hirm (KLC) 33:31,00, 2. Baumann (Fieberbrunn) 33:41,00, 3. Solic (Dornbirn) 33:49,00. M40: 1. Kutnohorsky (U. Wels) 33:55,00. M45/50: 1. Loacker (Montfort) 37:03,00, 2. Eichinger (ATSV ÖMV) 37:49,00. M55/60: 1. Hagen (Lustenau) 38:49,00. **Hoch:** M30: 1. G. Benedikt (Dornbirn) 1,73. M35: 1. Ammann/CH 1,76, 2. Patsch (Lochau) 1,61. M40: 1. Fusan/D 1,58, 3. Schallert (Höchst) 1,45. M45: 1. Stegen/D 1,76, 2. Schottert (Pannonia) 1,73. M50: 1. Volkert/D 1,68. M55: 1. Fackler/D 1,57, 4. Seewald (Jahn Lustenau) 1,25. M60: 1. Schleifer (ULC Weinland) 1,40. M65/70: 1. Zensch (Jg. 19, Wien) 1,35, 2. Schwing/D (Jg. 20) 1,30, 3. Giesinger (Jg. 17, Lauterach) 1,25. **Weit:** M30: 1. Winkelhausen/D 6,33, 2. Fioriani (Lochau) 6,24. M35: 1. Künz (Hard) 6,01. M40: 1. Dorfer (U. Klagenfurt) 5,95. M45: 1. Stegen/D 6,13, 5. Steurer (Hard) 5,26. M50: 1. Schweitzer/D 5,62, 6. Hafner (U. Klagenfurt) 5,19. M55: 1. Fackler/D 5,33, 2. Gonner (Höchst) 5,22. M60: 1. Hartmann/D 5,06, 4. Painsi (Röthis) 4,42. M65: 1. Grasy/D 4,72. M70: 1. Petzold/D (Jg. 15) 4,37, 2. Giesinger (Lauterach) 4,20. **Drei:** M30: 1. Graf (Wattens) 13,09. M35: 1. Gerlich/D 11,96, 2. Krenmel (Mäser) 11,40. M45: 1. Volkert/D 10,86, 3. Painsi (Röthis) 8,39. **Kugel:** M30: 1. Heinen/D 14,48, 2. G. Werthner (Zehnk. U.) 13,84, 3. Feiler/D (SVS) 13,57. M35: 1. Fris (U. Purgstall) 12,55. M40: 1. Pink (KSV) 14,65. M45: 1. Liedtke/D 16,37, 3. Bialonczyk (Wr. Neustadt) 12,61. M50: 1. Sindek/D 14,09, 2. Zellinger (ATUS Bruck) 12,91. M55: 1. Kuntner/I 11,49, 3. Schmidle (Göfö) 10,15. M60: 1. H.

Wertner (ULC Linz) 11,01. M65: 1. Eckert/D 11,94, 4. Glöckner (Oberwart) 8,45. M70: 1. Presser/D (Jg. 17) 12,23, 2. Giesinger (Lauterach) 10,89, 3. Lins (Jg. 16, Gisingen) 9,66. **Diskus:** M30: 1. Feiler/D (SVS) 41,42. M35: 1. Solarz (Cricket) 39,34. M40: 1. Pink (KSV) 48,26. M45: 1. Liedtke/D 51,50, 2. Sechser (Gratkorn) 40,48. M50: 1. Sindek/D 42,14, 3. Zellinger (ATUS Bruck) 38,90. M55: 1. Heil/D 44,56, 4. Schmidle (Göfö) 31,14. M60: 1. Duholm/Dän 47,64, 6. Schleifer (ULC Weinland) 36,08. M65: 1. Eckert/D 44,26, 4. Glöckner (Oberwart) 29,18. M70: 1. Presser/D 31,04, 2. Giesinger (Lauterach) 28,26, 3. Lins (Gisingen) 26,64. **Speer:** M30: 1. Winkelhausen/D 62,08, 3. Feiler/D (SVS) 39,32. M35: 1. Spitz/D 56,60, 2. Patsch (Lochau) 48,32. M40: 1. Janischek/D 52,00, 4. Landzettel (ATUS Bruck) 47,38. M45: 1. Ludes/D 53,80, 3. Bialonczyk (Wr. Neustadt) 48,32. M50: 1. Dutke/D 44,92. M55: 1. Lison/D 43,46, 4. Schmidle (Göfö) 30,04. M60: 1. H. Werthner (Jg. 25, ULC Linz) 41,78. M65: 1. Glöckner (Oberwart) 34,02. M70: 1. Giesinger (Lauterach) 32,28. **Hammer:** M30: 1. Feiler/D (SVS) 58,18. M35: 1. Solarz (Cricket) 48,96. M40: 1. Giesinger/D 48,96, 2. Pink (KSV) 47,78. M45: 1. G. Pichler (Lustenau) 41,60, 2. Sechser (Gratkorn) 35,42. M50/55: 1. Etschmann/D 47,94, 4. Zellinger (ATUS Bruck) 32,56. M60/65: 1. Fischer/CH 49,04, 2. Glöckner (Oberwart) 26,76. **4x100 m:** M30: 1. TS Dornbirn (Wöger, Salzmann, Kinzel, G. Benedikt) 49,32. M35/40/45: 1. TG Nürtingen 46,50, 2. TS Hard (Merent, Künz, Kees, Wildhauer) 48,10. **Frauen: 100 m:** W30, RW 1,5: 1. Knodel/D 12,91. W35, RW 1,5: 1. Mi-

chalek/D 13,25. W40, RW 2,5: 1. Waldis/CH 12,83, 3. Büsler (VOEST) 14,06. W45, RW 1,5: 1. Maier (Höchst) 13,31. W50/55, RW 2,0: 1. Pratsch/D 14,78, 4. Bildstein (Vorwerk) 15,52. **200 m:** W30/35/40, RW 0,5: 1. Waldis/CH 25,87, 4. Pichler (Mäser) 29,69. W45/50, RW 1,5: 1. Seibert/D 28,13, 5. Bildstein (Vorwerk) 32,14. **400 m:** W35/40: 1. Waldis/CH 61,40, 3. Wladika (Lauterach) 76,17. **800 m:** W30/35: 1. Michalek/D 2:21,51, 2. Röscher (Mäser) 2:33,71. W40: 1. Rumpf/D 2:48,69, 2. Otepka (LACI) 2:50,21. **1500 m:** W30: 1. Peterlunger (Gisingen) 5:38,76. **5000 m:** W30/55: 1. Hartmann/D 19:59,04, 2. Peterlunger (Gisingen) 20:07,46. **Hoch:** W30/35: 1. Will/D 1,45. W40: 1. Plischke (LACI) 1,67, 2. Otepka (LACI) 1,39. W45/50: 1. Maier (Höchst) 1,36. **Weit:** W 30: 1. Lusti/CH 5,35. W35: 1. Salzmann (Dornbirn) 4,77. W40: 1. Benz/CH 5,00, 2. Wladika (Lauterach) 4,60. W45: Maier (Höchst) 4,66. W50: 1. Bickel/D 4,25, 3. Lun (Bregenz) 3,79. **Kugel:** W30: 1. Will/D 10,83, 2. Grabner (Hainfeld) 10,35. W35: 1. Hofmann/D 9,55. W40: 1. Pfeiffer/D 10,13, 3. Kühne (Gisingen) 7,45. W45: 1. Maier (Höchst) 10,07. W50: 1. Brömmel/D 10,95, 4. Bildstein (Vorwerk) 9,09. W55: 1. Steinlechner (Bludenz) 9,07. W60: 1. Keckels (Röthis) 8,42. **Diskus:** W30: 1. Grabner (Hainfeld) 43,68. W35: 1. Hofmann/D 38,46. W40: 1. Pfeiffer/D 30,20, 2. Plischke (LACI) 29,72. W45: 1. Meili/CH 28,26. W50/55: 1. Brömmel/D 32,74, 3. Bildstein (Vorwerk) 23,34. W60: 1. Keckels (Röthis) 18,86. **Speer:** W30/40: 1. Grabner (Hainfeld) 35,88. W50: 1. Schönauer (ATSV Innsbruck) 37,54. **Hammer:** W30/35: 1. Giesinger/D 25,56, 2. Grabner (Hainfeld) 24,96. W40: 1. Pichler (Mäser) 29,60. W45: 1. Meili/CH 38,22, 2. Beck (Bludenz) 27,82. W50: 1. Schotter/D 32,44. W55/60: 1. Keckels (Röthis) 23,72.

Bericht des Seniorenreferenten

Verbunden mit der glanzvollen Stadion-Eröffnung der achtbahnigen Kunststoffanlage in Feldkirch-Gisingen dominierten Vorarlbergs Leichtathleten mit 154 Medaillen die absolute Spitzenstellung der Senioren-Leichtathletik in Österreich.

Wie die nachstehende Statistik zeigt, waren die Seniorensportspiele 1988 eher ein Vergleichswettkampf zwischen Deutschland und Vorarlberg.

TEILNEHMENDE NATIONEN:	Männer	Frauen	Gesamt	
ÖSTERREICH	106	22	128	
DEUTSCHLAND	119	46	165	
SCHWEIZ	11	6	17	
SÜDTIROL	5	-	5	
UNGARN	3	-	3	
LIECHTENSTEIN	1	1	2	
SPANIEN	-	1	1	
DÄNEMARK	1	-	1	
GESAMT:	246	76	322	
ÖSTERREICH - BUNDESLÄNDER:				
VORARLBERG	62	17	79	
STIEIRMARK	15	-	15	
TIROL	8	3	11	
KÄRNTEN	7	-	7	
ÖBERÖSTERREICH	5	1	6	
NIEDERÖSTERREICH	4	1	5	
WIEN	3	-	3	
SALZBURG	1	-	1	
BURGENLAND	1	-	1	
GESAMT:	106	22	128	
MEDAILLENSPIEGEL:	GOLD	SILBER	BRONZE	GESAMT
VORARLBERG	68	49	37	154
STIEIRMARK	12	17	8	37
TIROL	10	5	3	18
NIEDERÖSTERREICH	9	3	-	12
ÖBERÖSTERREICH	9	2	1	12
KÄRNTEN	5	3	2	10
WIEN	5	1	-	6
BURGENLAND	4	-	-	4
SALZBURG	-	1	-	1

Aus diesem Blickwinkel gesehen, ist die österreichische Senioren-LA noch weit entfernt, die Spiele konkret in Meisterschaften umzuwandeln, wie dies in Deutschland der Fall ist. Solange es uns in kooperativer Zusammenarbeit aller Bundesländer nicht gelingt, mehr Athleten für die Teilnahme an österreichischen Seniorensportspielen zu motivieren bzw. aus eigenem Antrieb mitzumachen, können wir dieses Thema abschreiben. Österreich verfügt über ein großes Potential an guten Athleten, was am Beispiel der Europameisterschaften 1988 in Verona mit 76 Teilnehmern unter Beweis gestellt wurde. Enttäuschend, daß viele dieser Athleten durch Abwesenheit glänzten und so den Bemühungen um den weiteren Ausbau der österr. Senioren-Leichtathletik keinen guten Dienst erwiesen haben.

THEO GIESINGER

Die beiden schnellsten Schülerinnen Österreichs

Christina Öppinger

geboren am 19. April 1973
Verein: U. Salzburg

	100 m	200 m	Weit
1986	12,67	26,49	5,23 m
1987	12,15	24,75	5,78 m
1988	12,02	24,47	5,89 m

Ute Dallner

geboren am 15. Juni 1974
Verein: ATSV Ternitz

	100 m	200 m	Weit
1986	-	-	-
1987	13,04	-	4,95 m
1988	12,31	25,69	5,58 m

Wann hattest Du Deinen ersten Wettkampf?

Christina: Am 5. Juni 1985, die Salzburger Schülermeisterschaften.

Ute: 1986.

Warum gerade Leichtathletik?

Christina: Schon in der Volksschule erwachte in mir der Ehrgeiz, schneller als die anderen zu sein.

Ute: Laufen macht mir am meisten Spaß, vorher habe ich es mit Ballett und Turnen versucht.

Wer hat Dich zur Leichtathletik gebracht?

Christina: Bei den Salzburger Schülermeisterschaften nahm meine Mutter mit Herta Viertbauer, die damals als Platzsprecherin fungierte, Kontakt auf.

Ute: Meine Eltern.

Dein Trainer?

Christina: Herta Viertbauer.

Ute: Herr und Frau Reiterer, aber auch Franz Krenn (Sprung).

Wie oft trainierst Du?

Christina: Drei- bis viermal in der Woche.

Ute: Dreimal in der Woche.

Wie weit hast Du zum Training?

Christina: Mit dem Auto (meine Trainerin fährt mich) ca. 15 Minuten in das Sportzentrum Rif.

Ute: Ca. 2 km, ich fahre mit dem Rad oder meine Eltern fahren mit dem Auto.

In welche Schule gehst Du, und hast Du Probleme wegen des Trainings?

Christina: Akadem. Gymnasium Salzburg, keine Schwierigkeiten.

Ute: BORG Wr. Neustadt, keine Probleme.

Konntest Du wen aus der Schule oder Deinem Freundeskreis zur Leichtathletik bringen?

Christina: Leider noch nicht, die Mädchen haben andere Interessen, wie Ballett, Turnen oder Rhythmische Sportgymnastik.

Ute: Leider nicht.



Ute Dallner



Christina Öppinger

Deine ersten Erfolge?

Christina: Bei meinem ersten Wettkampf wurde ich Salzburger Schülermeisterin über 100 m in 13,55, im Vorjahr wurde ich dreifache österreichische Jugendmeisterin.

Ute: Im Vorjahr war ich erstmals bei österreichischen Schülermeisterschaften dabei, verletzte mich aber in Bludenz. Heuer wurde ich in Wolfsberg über 100 m und im Weitsprung Zweite.

Deine Ziele?

Christina: Teilnahme an der Junioren-EM 1989 in Varasdin und an der Junioren-WM 1990 in Bulgarien, die 100 m unter 12 Sekunden zu laufen, weiter als 6 Meter zu springen.

Ute: Vorerst einmal in Österreich Boden fassen, und dann werden wir weitersehen.

Viele Talente hören zu früh auf, was könnte für Dich ein Grund dafür sein?

Christina: Für mich gibt es absolut keinen Grund, außer ich werde durch eine sehr arge Verletzung dazu gezwungen.

Ute: Derzeit sehe ich keinen, was später passiert, kann ich noch nicht abschätzen.

Andere Hobbys?

Christina: Lesen, Musikhören, Schifahren, Surfen und ... Essen.

Ute: Lesen, Schwimmen, Eisenbahn fahren („Wegen der Gaudi“), Krimis lesen (Jerry Cotton) und Fernsehen (James Bond).

MÄNNER

100 m:

10,15 Berger Andreas
10,48 Ratzenberger Franz
10,62 Pörtlner Christof
10,74 Pörtlner Reinhard
10,76 Ehrle Klaus
10,76 Schrammel Rainer
10,77 Böckle Jürgen
10,77 Winkler Harald
10,82 Jokl Roland
10,82 Gründl Mario
10,82 Stummer Alfred

Besser mit zu starkem RW:
10,69 Jokl Roland

200 m:

20,97 Berger Andreas
21,53 Ratzenberger Franz
21,60 Weimann Thomas
21,65 Böckle Jürgen
21,69 Jokl Roland
21,70 Ehrle Klaus
21,90 Pörtlner Christof
21,97 Hegenbart Willi
22,02 Renner Thomas
22,06 Gründl Mario

Besser mit zu starkem RW:
21,79 Hegenbart Willi
21,92 Röttl Herwig

400 m:

47,17 Ehrle Klaus
47,31 Hugl Alfred
47,34 Berger Andreas
47,88 Futterknecht Thomas
48,15 Tavernaro Herwig
48,25 Unterkircher Gerhard
48,41 Münzer Oliver
48,54 Knoll Peter
48,57 Ratzenberger Franz
48,63 Fülöp Josef

800 m:

1:48,49 Blaha Karl
1:48,88 Hofer Günther
1:48,97 Svaricek Peter
1:49,30 Richter Bernhard
1:49,33 Tavernaro Herwig
1:49,54 Münzer Oliver
1:49,55 Pichler Günther
1:50,17 Oberrauner Werner
1:50,17 Rabitsch Werner
1:50,34 Nemeth Robert

1500 m:

3:41,47 Blaha Karl
3:43,14 Millonig Dietmar
3:45,25 Svaricek Peter
3:48,11 Richter Bernhard
3:49,12 Nemeth Robert
3:49,71 Hofer Günther
3:50,35 Buchleitner Michael
3:50,87 Göllly Arthur
3:51,50 Fritz Wolfgang
3:51,67 Schwarzenpoller P.
3:52,34 Egger Alois
3:53,21 Rabitsch Werner
3:55,46 Biba Peter

5000 m:

13:30,21 Millonig Dietmar
13:37,31 Hartmann Gerhard
14:11,10 Schmuck Helmut
14:15,17 Grünbacher Georg
14:16,82 Nemeth Robert
14:23,67 Sostaric Johann
14:29,32 Melekusch Hermann
14:30,95 Benkö Julius
14:31,27 Egger Alois
14:36,46 Gruber Hannes

10.000 m:

28:58,31 Hartmann Gerhard
29:24,09 Schmuck Helmut
30:12,40 Benkö Julius
30:38,27 Ratzenböck Ludwig
30:42,26 Sostaric Johann

31:04,55 Huber Max
31:17,2 Gruber Hannes
31:21,00 Bayer Josef
31:23,6 Nemeth Robert
31:24,55 Gradinger Karl

110 m Hürden:

13,85 Röttl Herwig
13,91 Weimann Thomas
14,33 Kreiner Herbert
14,41 Petz Hubert
14,45 Tomaschek Norbert
14,53 Nentwig Carsten
14,58 Kriegler Kurt
14,59 Arnold Michael
14,66 Mandlbürger Harald
14,80 Bauer Wolfgang

Besser mit Handzeitnahme:
13,9 Kreiner Herbert

400 m Hürden:

49,6 Ehrle Klaus
50,42 Futterknecht Thomas
51,61 Unterkircher Gerhard
52,33 Weimann Thomas
52,81 Kreiner Herbert
52,95 Slach Manfred
53,32 Knoll Peter
53,34 Lang Karl
54,00 Hinum Robert
54,06 Lagler Andreas

3000 m Hindernis:

8:53,54 Fritz Wolfgang
8:53,72 Nemeth Robert
8:58,07 Buchleitner Michael
9:08,55 Pfeifenberger Peter
9:09,73 Rattlinger Helmut
9:11,33 Sorg Eugen
9:17,37 Kokaly Erich
9:17,5 Funder Hans
9:20,26 Beyer Josef
9:23,60 Fahringer Thomas

Hoch:

2,23 Einberger Markus
2,15 Tschirk Wolfgang
2,14 Benedikt Kurt
2,11 Gasper Günther
2,09 Stuchlik Peter
2,08 Toller Bernd
2,06 Arnold Michael
2,03 Werthner Georg
2,02 Prenner Werner
2,02 Koch Robert

Weit:

8,30 Steiner Andreas
8,06 Steinmayr Teddy
7,88 Arnold Michael
7,61 Zeman Rene
7,60 Auinger Manfred
7,59 Einberger Markus
7,55 Stummer Alfred
7,54 Röttl Herwig
7,44 Wittgruber Gottfried
7,37 Ruess Robert

Stab:

5,60 Fehringer Hermann
5,11 Koger Gerald
5,10 Hana Alexander
5,05 Klien Stefan
4,80 Lechner Reinhard
4,80 Klocker Robert
4,70 Kellermayr Gernot
4,70 Werthner Georg
4,60 Pracher Robert
4,50 Peyker Ingo

Drei:

16,57 Stummer Alfred
15,35 Mayrhofer Michael
15,09 Auinger Manfred
14,81 Einberger Markus
14,80 Florian Harald
14,79 Werthner Georg
14,77 Tschan Harald
14,75 Adler Wolfgang
14,61 Wittgruber Gottfried
14,56 Ruess Robert

Besser mit zu starkem RW:
14,87 Tschan Harald
14,70 Reiterer Hannes

Kugel:

19,46 Bodenmüller Klaus
17,80 Nebl Christian
17,53 Weitzl Erwin
17,14 Vlasny Andreas
15,75 Kropf Bernd
15,62 Soudek Ernst
15,44 Haindl Heinz
15,30 Kothbauer Kurt
15,28 Matous Johann
15,15 Suchacek Robert
15,10 Operschall Norbert

Diskus:

63,22 Weitzl Erwin
54,12 Bodenmüller Klaus

200 m:

24,22 Haas Gerda
24,31 Kirchmaier Sabine
24,33 Lindner Monika
24,33 Strasser Diana
24,35 Drda Elgin
24,47 Öppinger Christina
24,53 Seitzl Sabine
24,60 Hölbl Dagmar
24,80 Czerny Silvia

Besser mit zu starkem RW:
24,06 Strasser Diana

400 m:

53,09 Haas Gerda
54,44 Drda Elgin
55,01 Lindner Monika
55,81 Zenz Erika
55,94 Waldhör Ernestine
56,46 Kirchmaier Sabine
56,75 Murhammer Sabine
57,21 Czerny Silvia
57,24 Käfer Karoline
57,33 Stückler Gerlinde

800 m:

2:04,40 Zenz Erika
2:07,42 Waldhör Ernestine
2:07,51 Käfer Karoline
2:08,21 Kiesel Therese
2:09,80 Drda Elgin

Stand: 20. Oktober 1988

Österr. Bestenliste 88

Zusammenstellung: Otto Baumgarten

2:12,02 Tagatsch Angelika
2:15,04 Pospischek Andrea
2:15,31 Feigl Marion
2:15,33 Lattinger Karin
2:16,04 Rosenmayr Clara

1500 m:

4:20,98 Zenz Erika
4:24,72 Müller Anni
4:25,87 Kiesel Therese
4:26,67 Feigl Marion
4:32,71 Käfer Karoline
4:33,00 Lattinger Karin
4:40,46 Rosenmayr Clara
4:44,17 Weber-Leutner C.
4:44,32 Tagatsch Angelika
4:47,90 Zimmermann Jutta

3000 m:

9:40,87 Müller Anni
9:57,95 Feigl Marion
9:58,93 Kiesel Therese
10:02,09 Weber-Leutner C.
10:13,66 Frisch Monika
10:24,47 Prischink Hilde
10:30,85 Zimmermann Jutta
10:31,91 Zückert Christine
10:33,75 Quintero Karina
10:43,13 Mair Erna

10.000 m:

34:28,70 Weber-Leutner C.
34:55,70 Müller Anni
36:12,78 Feigl Marion
36:50,70 Zimmermann Jutta
38:00,70 Quintero Karina
38:04,85 Oberhofer Anni
38:20,05 Frisch Monika
38:52,79 König Gundi
38:59,44 Prischink Hilde
39:29,42 Baumann Sandra

100 m Hürden:

13,36 Seitzl Sabine
13,44 Kleindl Ulrike
14,14 Bauernfried Monika

14,21 Wieland Claudia
14,23 Priner Susi
14,24 Elouardi Saloua
14,45 Miklautsch Gabi
14,61 Spiesslehner Sabine
14,75 Atzlinger Carmen
14,82 Marschall Gabi
14,82 Woschitz Silvia
14,82 Spitzbart Anni

Besser mit zu starkem RW:
14,05 Bauernfried Monika
14,68 Spitzbart Anni
14,75 Woschitz Silvia
14,81 Wöfling Elke

400 m Hürden:

58,15 Haas Gerda
61,06 Granig Tanja
61,09 Waldhör Ernestine
61,56 Lindner Monika
61,65 Krawcewicz Beata
61,83 Drda Elgin
62,4 Stückler Gerlinde
63,2 Striessnig Tamara
63,85 Steinlechner Monika
64,23 Spitzbart Anni

Hoch:

1,87 Kirchmann Sigrd
1,77 Kotzina Ulrike
1,74 Unger Gabi
1,72 Wieland Claudia
1,72 Spiesslehner Sabine
1,72 Eglseer Michaela
1,71 Pöck Brigitte
1,70 Längle Veronika
1,70 Schmid Claudia
1,69 Krawcewicz Beata
1,69 Woschitz Silvia

Weit:

6,67 Kleindl Ulrike
6,35 Seitzl Sabine
6,22 Sabernig Kathi
6,16 Mayramhof Sylvia
5,99 Spiesslehner Sabine
5,98 Maier Edith
5,89 Öppinger Christina
5,88 Wöckinger Irmgard
5,87 Wieser Bettina
5,81 Priner Susi

Besser mit zu starkem RW:
6,07 Maier Edith
6,03 Spiesslehner Sabine
5,97 Wieser Bettina
5,96 Priner Susi
5,92 Wöckinger Irmgard

Kugel:

15,59 Längle Veronika
14,81 Weber Ursula
13,62 Danninger Karin
13,60 Posch Claudia
13,51 Spindelhofer Sonja
13,24 Schramseis Maria
12,98 Krawcewicz Beata
12,96 Loidold Elisabeth
12,76 Mischkounig Lisbeth
12,58 Jagenbrein Stefanie

Diskus:

57,60 Weber Ursula
51,40 Schramseis Maria
49,68 Spindelhofer Sonja
45,66 Posch Claudia
44,40 Längle Veronika
44,40 Grabner Christa
43,92 Gesierich Margit
43,04 Jagenbrein Stefanie
42,68 Habison Irene
41,50 Sammt Elvira

Speer:

55,62 Mischkounig Lisbeth
52,28 Längle Veronika
50,40 Kirchmann Sigrd
46,28 Kaiser Edeltraud
45,14 Krawcewicz Beata
43,74 Spitzbart Anni
43,74 Matzinger Petra
41,82 Halapier Christina
41,76 Bauer Klaudin
41,30 Dräbing Beate